

AUFLAGE
110.000 KURIER
WETZLAR
Erscheint monatlich

WETZLAR

KURIER

ZEITUNG FÜR DEN LAHN-DILL KREIS

Nr. 5 · 44. Jahrgang

Zeitung für Politik, Wirtschaft und Kultur

Mai 2025

CDU-Kreistagsfraktion schlägt Dr. Rebecca Neuburger-Hees (CDU) als neue Sozialdezernentin im Lahn-Dill-Kreis vor

(N.P.) Die Amtszeit des bisherigen Sozialdezernenten Stephan Aurand endet zum 31.10.2025. Die Nachfolge als hauptamtliche Kreisbeigeordnete mit der Zuständigkeit für den Bereich „Soziales“ soll Dr. Rebecca Neuburger-Hees antreten.

Die in Giengen an der Brenz (Baden-Württemberg) geborene Dr. Neuburger-Hees ist 44 Jahre alt, verheiratet und lebt seit 15 Jahren in Haiger-Rodenbach. Nach ihrem Abitur im schwäbischen Heidenheim zog sie zum Pädagogik-Studium nach Augsburg. Nach dem Studium arbeitete sie zweieinhalb Jahre als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Psychologie der Uni Augsburg und schrieb dort ihre Doktorarbeit zum Thema „Die Entwicklung retributiver Gerechtigkeit im Kindesalter“. Ihre Promotion schloss sie mit

dem Doktorgrad „Dr. phil.“ im November 2009 ab.

Seit Januar 2010 arbeitet sie bei der Lebenshilfe Gießen, einem großen Unternehmen der Sozialwirtschaft mit über 1.800 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, der im Landkreis Gießen über 70 Einrichtungen und Dienste für Menschen mit und ohne Behinderung betreibt. Über verschiedene Stationen als Leiterin des Kinder- und Familienzentrums Anne-Frank in Reiskirchen, als Bereichsleiterin der Kindertagesstätten und Familienzentren mit Verantwortlichkeit für 14 Standorte ist Rebecca Neuburger-Hees seit 2023 Mitglied der Geschäftsführung und verantwortet den Unternehmensverbund mit insgesamt elf Tochtergesellschaften. „Mit Rebecca Neuburger-Hees schlägt die CDU eine versierte Kenne-

rin der Materie vor. Sie arbeitet in genau dem Bereich, den sie als hauptamtliche Kreisbeigeordnete verantworten soll und weiß genau, worauf es ankommt. Der Posten im wichtigen Bereich „Soziales“ wird mit Rebecca Neuburger-Hees bestmöglich besetzt!“, stellt Michael Hundertmark als Fraktionsvorsitzender der CDU-Kreistagsfraktion fest. Die hauptamtliche Kreisbeigeordnete wird vom Kreistag gewählt, wo CDU und SPD eine Koalition bilden.

Dr. Rebecca Neuburger-Hees ist schon seit vielen Jahren kommunalpolitisch aktiv. Sie ist 2013 in die CDU eingetreten und sitzt seit der Kommunalwahl 2016 in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Haiger. Seit 2021 führt sie die Geschicke der CDU-Fraktion als Fraktionsvorsitzende.

Auch in der Partei engagiert sie sich seit Jahren. Rebecca Neuburger-Hees gehört sowohl dem Vorstand des CDU Stadtverbandes Haiger sowie dem Vorstand des CDU Kreisverbandes Lahn-Dill an.

Johannes Volkmann (Kreistagsvorsitzender und Vorsitzender der CDU Lahn-Dill) hält fest: „Rebecca Neuburger-Hees verbindet langjährige fachliche Erfahrung im Bereich Soziales mit praktischer Expertise in der Kommunalpolitik des Lahn-Dill-Kreises und breitem ehrenamtlichem Engagement. Sie ist eine ideale Kandidatin um als Beigeordnete den Fachbereich Soziales und Migration für unseren Landkreis voranzubringen und in Zeiten einer schwierigen Haushaltslage die richtigen Prioritäten zu setzen.“

Ein wichtiger Teil Ihres Le-

bens ist für Frau Dr. Neuburger-Hees ihr christlicher Glaube. Sie ist seit 2010 in der Freien evangelischen

„Rebecca Neuburger-Hees ist nicht nur beruflich und politisch für den Job als Sozialdezernentin bestens



v.lks.: Michael Hundertmark, Rebecca Neuburger-Hees, Landrat Carsten Braun und MdB Johannes Volkmann

Gemeinde Haiger-Rodenbach aktiv. Hier engagiert sie sich in unterschiedlichen Bereichen, ist im Ältestenkreis und leitet Gottesdienste. Rebecca Neuburger-Hees ist zudem seit 2023 Mitglied im Vorstand von proChrist Deutschland.

qualifiziert, sondern hat mit ihrem christlichen Glauben einen Wertekompass, der im menschlichen Miteinander ihres zukünftigen Aufgabenbereichs ein Gewinn ist. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit!“ betont Landrat Carsten Braun.

Deutsch-Österreichische Gesellschaft Wetzlar e.V. lädt ein:

Samstag, 10.5. ab 11 Uhr

Österreichische Klänge, Modetrends & Kunst am Eisenmarkt!

(T.B.) Die Deutsch-Österreichische Gesellschaft lädt Sie herzlich zu einem besonderen Event ein.

Wie bereits im letzten Jahr wird **Hansi Schitter** am 10.5. ab 11.00 Uhr mit einem zünftigen Platzkonzert für beste Stimmung und alpenländischem Flair mitten in unserer schönen Altstadt sorgen.

Das „Drei“ verwöhnt die Besucher mit Kaffeespezialitäten, einer erlesenen Teeauswahl sowie einer Vielzahl an offenen Weinen.

Gegenüber lockt das **Bistro Lebenshilfe** mit herzhaften Schmankerln wie Leberknödelsuppe, Weißwürsten, österreichischem Wurstsalat sowie knusprigen Brezeln und Laugenstangen mit Butter und Schnittlauch – da ist für jeden Geschmack etwas dabei!

Ab 13.00 Uhr verwandelt sich der Eisenmarkt dann in einen Laufsteg für Fashion, Art & Sunglasses. Unter den flotten Rhythmen von **Hansi Schitter** präsentiert die **Modeboutique GÖTZL** ihre brandaktuelle Frühjahr-/

Sommerkollektion. Die bezaubernden Models Doro, Bine, Remy und Julia zeigen frische Farben, leichte Stoffe und angesagte Schnitte, die Lust auf sonnige Tage machen. Für den perfekten Durchblick sorgt dabei unter dem Motto „Deine Brille, dein Stil, dein Sommer“ Kuck mal dein Familienoptiker, der die vier Models von **GÖTZL** mit den neuesten Sonnenbrillen-Trends ausstattet. Eingeraht wird der Eisenmarkt an diesem Tag zudem von den beeindruckenden Werken der heimischen **Malerin Stephanie Godow**, die Sie persönlich auf der Veranstaltung kennenlernen können.

Im Anschluss an die ca. 45-minütige Modenschau können Sie den Nachmittag bis ca. 14.30 Uhr bei weiterhin stimmungsvoller Musik von Hansi gemütlich ausklingen lassen.

Erleben Sie die einzigartige Verbindung von Mode, Kunst und Musik, gewürzt mit österreichischer Gastfreundschaft – ein unvergessliches Erlebnis erwartet Sie!

Hansi
SCHITTER



Hansi Schitter



Die Vorfreude bei Inhaberin Andrea Götzl ist riesig. (Foto: Götzl)

Pro Polizei Wetzlar lädt ein

„So arbeiten Schleuser“

(red). Zu einer öffentlichen Informationsveranstaltung lädt die Wetzlarer Bürgerinitiative Pro Polizei Mitglieder und interessierte Gäste für **Freitag, den 9.5. um 18.30 Uhr in die Taunushalle nach Solms** ein.

Referentin ist Nicola Stufler, die bis vor wenigen Wochen bei der Bundespolizei München Expertin und Spezialistin für den Bereich der Schleuserkriminalität war und aufgrund ihrer Qualifikation jetzt zu Europol nach Den Haag berufen wurde, wo sie das Anti-Schleuser-Zentrum für Europol bearbeitet. Eine Spezialistin, die über die Hintergründe und das Unwesen des kriminellen Schleusertums in Deutschland und Europa hautnah berichten kann.

Jedermann ist herzlich eingeladen. Eintritt frei.



GOLDANKAUF



MUNK
JUWELIER & GOLDSCHMIEDE

Lahnstraße 24
35578 Wetzlar
Telefon: 06441 45590
info@juwelier-munk.de

Altgold, Silber, Schmuck,
Zahngold, Barren, Platin,
Palladium, Münzen





Gewerbe-Immobilien-Zentrum
Mittelhessen



**Im Zentrum
Mittelhessens:
Stark für die Region**

Das Gewerbe-Immobilien-Zentrum Mittelhessen bringt die passenden Partner, bei der Immobiliensuche in unserer Region, an einen Tisch.

Telefon 06441 444555-0
www.giz-mittelhessen.de

DÖPFNER PREMIUM-FENSTERSYSTEME.
JETZT NEU BEI BEPLER.

**HOLZ + ALUMINIUM.
NATÜRLICH EIN STARKES TEAM.**



Zukunftssicher:
Nachhaltige,
langlebige Fenster
aus heimischem Holz
und Recycling-Alu

NATÜRLICH ANDERS... DÖPFNER

Herzlich willkommen!
Mo. bis Fr. während der Betriebszeit
und nach Vereinbarung.
Sa. von 10.00 bis 13.00 Uhr

Industriegebiet – Steinstraße 18
35641 Schöffengrund-Schwalbach
Telefon: 06445 9253-0
Telefax: 06445 9253-50
www.rolladen-bepler.de

Bepler
Tore
Fenster
Sonnenschutz
Rolläden+Metallbau

Dekorieren durch Eloxieren

Dekorative Oberflächen von Aluminiumwerkstoffen – auch in verschiedenen Farben – gewinnen in unterschiedlichen Branchen immer mehr an Bedeutung. Durch adsorptive Färbefahrverfahren können die Schichten gleichmäßig eingefärbt werden. Matte dekorative Oberflächen erzielen wir in einem Sandstrahlverfahren. Gerne beraten wir Sie und fertigen Muster für Sie an.



Hernee-Strasse 1
D-35753 Greifenstein-Beilstein
Tel.: +49 (0) 27 79 - 71 07-0
Fax: +49 (0) 27 79 - 71 07-29
info@hartanodic.de
www.hartanodic.de

HERNEE HARTANODIC GmbH
Gesellschaft für Oberflächentechnik



BIEBER + MARBURG

Als Fachhandelsunternehmen bieten wir Ihnen:

- ein umfangreiches Lieferprogramm
- Unterstützung bereits in der Angebotsphase durch umfangreiches Fachwissen und professionelle Beratung
- gut organisierte Auftragsabwicklung und exakt abgestimmte Termintreue
- gut sortiertes Baustofflager
- großes Stahlager mit über 28.000 to Lagerbestand
- eigener Biegebetrieb mit Fertigungsvolumen von 800 bis 1.000 to im Monat
- einen eigenen Fuhrpark mit 48 LKW für kurzfristige Belieferung Ihrer Baustellen

Ihr Partner für Bauprodukte + BauStahl

Alles aus einer Hand. Alles für Ihre Baustelle.
Wir beraten Sie gerne, bitte sprechen Sie uns an!

BIEBER + MARBURG GMBH + CO KG
35649 Biechoffen | Bahnhofstraße 29 | T +49 6444 88 0
35394 Gießen | Steinberger Weg 60 | T +49 641 7944 0
info@bieber-marburg.de | www.bieber-marburg.de

5,8 Millionen Straftaten 2024

Ohne Migration gäbe es deutlich weniger Verbrechen

Die Unversehrtheit unserer Kinder muss uns wichtiger sein als politische Korrektheit

(red). Vor wenigen Tagen präsentierte die kommissarische Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) die Polizeiliche Kriminalstatistik für 2024, die 5,837 Millionen Straftaten erfasst hat. Das sind die Straftaten, die offiziell bekanntgeworden sind. Die Dunkelziffer ist logischerweise nicht inkludiert. Die Aufklärungsquote lag bundesweit bei 58 Prozent, in Hessen bei deutlich über 60 Prozent, wobei generell gilt, auch hier ist noch Luft nach oben.

Wie man eine solche Statistik lächelnd präsentieren kann angesichts der zunehmenden Gewaltkriminalität erschließt sich Außenstehenden nicht. Vielleicht war Faeser glücklich, dass die Gesamtzahl der Straftaten um 1,7 Prozent gesunken ist. Letzteres lag aber vornehmlich an der Legalisierung von Cannabis und hatte sonst keinen entscheidenden Grund.

Schockzahlen für Deutschland

Gewaltkriminalität
Die Gewaltkriminalität in Deutschland hat einen neuen Höchststand erreicht. 217.277 Fälle von u.a. Mord, Totschlag, Vergewaltigung und schwerer Körperverletzung wurden registriert.

Sexualdelikte

Ein Anstieg von 9,3 Prozent bei Vergewaltigung, sexueller Nötigung und sexuellem Übergriff im besonders schweren Fall einschließlich Todesfolge mit 13.320 Fällen oder umgerechnet jeden Tag 35 Sexualstraftaten.

Kinderkriminalität

Die Zahl der von Kindern begangenen Delikte, in der Regel gefährliche und schwere Körperverletzung, betrug 13.755, ein Plus von 11,3 Prozent. Bei der Gewaltkriminalität unter Jugendlichen stieg die Zahl der Fälle um 3,8 Prozent auf 31.383.

Messerkriminalität

Insgesamt wurden rund 29.000 Straftaten im Zusammenwirken mit dem Messer registriert, oder anders ausgedrückt jeden Tag 80 Messerdelikte inklusive Bedrohung durch Messer.

Ausländer überproportional hoch repräsentiert

Bei 2,184 Millionen Tatverdächtigen war festzustellen, dass rund 913.000 keinen deutschen Pass hatten, also knapp 50 Prozent. Würde man diejenigen Deutschen mit doppelter Staatsbürgerschaft oder mit Migrationshintergrund hinzurechnen, dürfte dieser Anteil um einen deutlichen Prozentsatz nach oben

schnellen. Aber dies wird ja bewusst (!?) nicht erfasst.

Gründe - oder die Märchenstunde von Faeser/Münch

Bei der Vorstellung des Berichtes haben der Chef des Bundeskriminalamtes Münch und Innenministerin Faeser auch über die „Gründe“ spekuliert, warum der Anteil der ausländischen Straftäter so hoch sei. Glaubt man den Verantwortlichen, sind deutsche Rassisten schuld, weil die Anzeigebereitschaft angeblich höher sei, wenn der Täter nicht Deutscher ist. Die Debatte über die illegale Migration sei schuld, so als ob es illegale Migranten belaste, wenn über Kriminalität diskutiert wird, dass sie natürlich sofort zum Messer greifen müssen. Der Krieg ist schuld, die schlechte Unterbringung. Viele der Schutzsuchenden hätten „multiple Risikofaktoren“. Begründet wird es auch damit, dass die nichtdeutsche Bevölkerung merklich angewachsen sei. Soweit ein Auszug aus dem Versucht, etwas schönzureden, was nicht schönzureden ist.

Was ist mit den Opfern?

Wir sichern Weihnachtsmärkte. Wir sagen Faschingsumzüge ab, sagen Straßenfests ab. Wir sichern sie

mit hohem Aufwand, weil wir offene Grenzen haben, und wir beklagen nach jeder Amokfahrt, nach jedem Messerangriff, in der Regel islamistisch motiviert, mit warmen Worten das schreckliche Ungemach, das den Opfern widerfahren ist. Niemandem ist zu wünschen, dass er jemals in seinem Leben Opfer grundsätzlich einer Straftat wird. Niemandem ist zu wünschen, dass er Opfer einer Ausländer- oder islamistischen Straftat wird, denn die Opfer leiden lebenslang unter dem Erlebnis. Eine vergewaltigte Frau wird das ihr Leben lang nicht vergessen. Ein Niedergestochener, der möglicherweise auch körperlich zeit-lebenslang unter der Attacke leidet, wird dies psychisch nicht vergessen, von den Ermordeten ganz zu schweigen.

Wir halten Multi-Kulti-Demonstrationen ab, bieten Kindern Vielfalts-Workshops, statt sie zum Selbstverteidigungskurs zu schicken. Und als älterer Bürger, der noch eine vergleichsweise unbeschwertere Jugend verbringen durfte, fragte man sich, was wir eigentlich unseren Kindern und Enkeln in Sachen Sicherheit in Deutschland hinterlassen, um nur ein Thema zu nennen, das Deutschlands Zukunft nachhaltig beschädigt.

Teure Satire**Sieben Monate Gefängnis „Ein Urteil wie aus einer Diktatur“**

(red). So titelte die Zeitung „Die Welt“ in einem Kommentar über das Skandalurteil des Amtsgerichtes Bamberg, das den Chefredakteur des rechtsnationalen „Deutschland-Kurier“ zu einer Freiheitsstrafe von sieben Monaten verurteilt hat, die zur Bewährung ausgesetzt wurde. Voraussetzung: eine Entschuldigung des Verurteilten bei der kommissarischen Bundesinnenministerin.

Die Strafanzeige hatte Faeser im Mai 2024 selbst gestellt. Selbst, wenn der Autor, der Satiriker oder Karikaturist der Auffassung wäre, dass Faeser die Meinungsfreiheit hasse, erkennbar ist das natürlich völlig überspitzt, so ist auch diese Aussage, wie namhafte Verfassungsjuristen sagen, vom Recht auf freie Meinungsäußerung Artikel 5 des Grundgesetzes gedeckt. Der frühere CDU-Verfassungsrichter Professor Rupert Scholz und auch der Medienanwalt Joachim Steinhöfel halten das Urteil für klar grundgesetzwidrig. Die satirische Aussage ist von der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts gedeckt und das Vorgehen des Gerichtes eindeutig politisch motiviert.

Unabhängig davon muss sich Faeser allerdings schon inhaltlich zurechnen lassen, dass es, wie die „Welt“

schrieb, Indizien „für ein angespanntes Verhältnis zum Recht auf freie Meinungsäußerung, das historisch als Abwehrrecht der

gen Ziel, die Meinungsfreiheit de facto einzuschränken. Und Faeser muss sich daran erinnern lassen, dass sie im Februar 2024 einen



Screenshot Junge Freiheit vom 7.4.

Bürger gegen den Staat entstand und die Machtkritik deshalb unter besonderem Schutz stellt“, gebe. Die sogenannten Petzportale oder Denunziations-Hotlines, Antidiskriminierungsstellen und anderes mehr sind in den letzten Jahren wie Pilze aus dem Boden geschossen mit dem einzi-

Satz gesagt hat, der inhaltlich durchaus Anlass wäre, die Satire zu unterstützen, als sie sagte: „Diejenigen, die den Staat verhöhnen, müssen es mit einem starken Staat zu tun bekommen.“ Wenn das Erdogan gesagt hätte, würde man sich vermutlich nicht wundern.

Faeser ist auch daran zu erinnern, dass sie selbst noch 2021 einen Gastbeitrag im linksradikalen Kampfblatt „Antifa“ veröffentlicht hat. Eine linksradikale Organisation, die für die Ablehnung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung steht und für die Verharmlosung von Linksextremismus. Nicht zu vergessen auch Faesers missratener Versuch, die Pressefreiheit einzuschränken, indem sie ein rechtes Magazin „Compact“ verbieten lassen wollte, obwohl sich das Magazin strafrechtlich nichts hatte zu Schulden kommen lassen, weshalb das Bundesverwaltungsgericht diese Entscheidung der Ministerin aufhob. Eine Blamage für die Ministerin, die eine Razzia in der Redaktion, begleitet von Pressevertretern, organisiert hatte.

Wer vor diesem Hintergrund zu der Auffassung gelangt, dass Faeser ein gestörtes Verhältnis zur Meinungsfreiheit hat, dem wird man nicht ganz widersprechen können.

Wie sagte FDP-Urgestein Wolfgang Kubicki? „Einschändliches Urteil.“ Recht hat er. Deshalb ist die entsprechende Passage im Koalitionsvertrag von CDU und SPD, in der es um sogenannten Hass und Hetze geht, ein Angriff auf die Meinungs- und Pressefreiheit.

Wer für offene Grenzen ist, ist nicht ganz dicht Wir brauchen eine Schließung der deutschen Grenzen

von Hans-Jürgen Irmer



Hans-Jürgen Irmer

(red). Die Menschen in Deutschland haben bei der Bundestagswahl rechts bzw. konservativ gewählt, u.a. auch wegen der völlig ungelösten Migrationspolitik, des Asylsturms und der massenhaften Einwanderung in die sozialen Sicherungssysteme. Was bei der Koalitionsvereinbarung zwischen Union und SPD tatsächlich herauskommt, wird man sehen. Ansätze sind da, jetzt liegt es an der Umsetzung.

Feste abgesagt

Unterschiedliche öffentliche Feste werden reihenweise abgesagt, seien es Weihnachtsmärkte, Frühlingstfeste, Familienfeste, Osterfeuer, Trödelmarkt, Kirschblütenfest, Karnevalsumzüge und anderes mehr. SPD, SED/Linkspartei und Grüne propagieren offene Grenzen und wir müssen Volksfeste im Gegenzug schützen durch „Merkel-Poller“, wie es Vera Lengsfeld ausgedrückt hat, oder mobile Stahlkrallen, quergestellte LKW, quergestellte Polizeifahrzeuge Hohe Auflagen für Veranstalter, verbunden mit hohen, häufig nicht erfüllbaren Kosten und Risiken.

28.000 potenzielle Islamisten

Diese Zahl stammt vom ehemaligen Bundesverfassungsschutz-Präsidenten Haldenwang. In dieser Zahl sind ca. 500 bis 1000 echte Gefährder, die also jederzeit irgendwo zuschlagen könnten, sobald der IS den Marschbefehl gibt.

Rund 250 Anschlagstote seit 2015

Laut Migrationsforscher Ruud Koopmans gab es seit 2015 in Europa durch islamistische Anschläge rund 250 Todesopfer zu beklagen, Tausende, die traumatisiert, Tausende, die verletzt wurden und zeitweises psychisches unterden Folgen dieser Anschläge leben müssen.

Im Übrigen sind öffentliche Feste wegen der Gefahr rechtsextremistischer Anschläge nicht abgesagt worden, sondern ausschließlich wegen der Gefahr islamistischer Anschläge.

Was ist zu tun?

Wir müssen im Sinne der Sicherheit Deutschlands die Grenzen dicht machen. Der ehemalige Präsident des Bundesverfassungsgerichts, Professor Hans-Jürgen Papier, hat völlig zu Recht darauf hingewiesen, dass Zurückweisungen nach Paragraph 18 des Asylgesetzes nicht nur möglich, sondern sogar geboten sind. Man sei, so Papier, nicht verpflichtet, jeden hereinzulassen, der die Grenze überquert. Tatsächlich stehe

sogar die staatliche Souveränität auf dem Spiel. Ein souveräner Staat könne nicht gezwungen werden, jedem die Einreise zu gestatten, was de facto der Fall ist. Bei Fragen der Inneren Sicherheit und Ordnung stehe nationales Recht über europäischem. Deutschland habe das Recht und sogar die Pflicht, seine Grenzen zu schützen und die Einreise zu verweigern. Dem ist nichts hinzuzufügen.

Was machen andere Staaten?

Polen hat aktuell den Notstand ausgerufen. Die Niederlande wollen das EU-Asylsystem verlassen, Dänemark, Finnland, Österreich, Ungarn und andere haben radikale Grenzkontrollen eingeführt. Richtig so.

Wer täuscht, fliegt

Wer bei der Einreise, so wie in der Vergangenheit häufig genug geschehen, versucht, die Behörden zu täuschen, muss sofort abgestoben werden. Er hat jeden Anspruch auf Aufenthalt verwirkt. Ich war vor wenigen Tagen mit Vorstandskollegen meiner BI „Pro Polizei Wetzlar“ zu Gast in der Hessischen Erstaufnahmeeinrichtung in Gießen. Dort haben uns die Verantwortlichen öffentlich erklärt, dass ca. 75 Prozent der dort Ankommenden ohne Papiere sind. Handys aber haben sie alle. Deshalb macht es Sinn, das endlich flächendeckend in die Tat umzusetzen, was ich vor fünf Jahren schon einmal öffentlich gefordert habe, nämlich jederzeit die Möglichkeit zu geben, die Handys auszulesen, denn die Wahrscheinlichkeit, dass sie mit dem eigentlichen Heimatland telefonieren, ist nicht gering.

Vereinbarung schließen

Wer tatsächlich um sein Leben fürchtet, weil er vor Ort politisch verfolgt wird oder in einem Bürgerkriegsland lebt, dem muss geholfen werden. Aber es muss auch klar sein, das gilt insbesondere für die subsidiär Schutzbedürftigen, dass in dem Moment, wo der Grund des Schutzes entfällt, der Anspruch auf Aufenthalt entfällt. Das heißt, man kann und muss dies in Form einer Vereinbarung mit jedem treffen, so dass jeder weiß, auf was er sich einlässt und jeder im Vorhinein unterschreibt, dass im Fall des Falles er ohne Inanspruchnahme von Rechten nach Hause zurückkehrt, um die Heimat aufzubauen.

Auch mit dem, der das Recht hat hierzubleiben muss eine Integrationsvereinbarung geschlossen werden, wonach er sich ver-

pflichtet, die Sprache zu erlernen, Gesetze, Sitten und Gebräuche zu achten und er im Falle der Nichtbeachtung sein Aufenthaltsrecht automatisch verwirkt hat. Wir müssen ferner den Familiennachzug stoppen, der abseits der großen Zahlen mittlerweile eine Größenordnung von ca. 120.000 Personen pro Jahr umfasst. Wir müssen zwingend das von der Ampel eingeführte Einbürgerungsrecht abschaffen, wonach jemand nach drei, spätestens nach fünf Jahren de facto einen Rechtsanspruch auf Einbürgerung hat, selbst dann, wenn er die deutsche Sprache nicht beherrscht, wenn er kriminell geworden ist (keine Schwerekriminalität) und wenn er von Sozialleistungen lebt.

Nebeneffekt von Grenzschließung

Zu Coronazeiten hat man gesehen, dass Grenzschließungen machbar sind. Selbst, wenn es nur Grenzkontrollen gebe, sind diese durchaus erfolgreich. So sind vom 1.1.2024 bis zum 31.10.2024 bei Grenzkontrollen 53.000 unerlaubte Einreisen festgestellt, 28.000 Personen zurückgewiesen, 1200 Schleuser festgenommen und 7800 offene Haftbefehle vollstreckt worden. Eingeschleustes Drogen- und Waffenmaterial noch nicht einmal eingerechnet.

Behörden „Waffen“ in die Hand geben

Es wird Zeit, dass der Datenschutz nicht länger zum Täterschutz mutiert. Deshalb brauchen wir die Einführung der Vorratsdatenspeicherung, die Quellen-TKÜ, Gesichtsscannmöglichkeiten, Kfz-Scanmöglichkeiten...

Deutschland schafft sich ab, wenn es nicht gelingt, die Probleme in den Griff zu bekommen

Wir haben seit 2015 annähernd 5 Millionen Menschen aufgenommen mit allen sich daraus ergebenden Problemen.

1. Es fehlen Wohnungen. Wenn die Ware Wohnung knapp wird, steigt der Preis zu Lasten der einheimischen Bevölkerung.
2. Kindergärten müssen zusätzliches Personal. Belastung für Kommunen und Erzieher.
3. Ein zu hoher Ausländeranteil in den Schulen, das ist übrigens seit Pisa 2000 bekannt, führt zu signifikant sinkenden Leistungen. Und alle Vergleichsstudien der letzten Jahre zeigen leider Deutschlands Weg nach unten. Ein Ende ist nicht absehbar.
4. Die gesellschaftlichen Verwerfungen werden grö-

ber.
5. Die Kriminalität steigt. Die Zahl der Ausländer ist dabei überproportional hoch. Messerattacken waren zu meiner Jugend ein Fremdwort.
6. Zunehmende Ghettoisierung und Verslumung von Stadtteilen.
7. Belastung der Krankenkassen. Milliardenbeträge fehlen. Aber Menschen müssen nun einmal versorgt

Fortsetzung Seite 4



JÖRG WALLBRUCH

Als registrierter Rentenberater und Vorsorgeexperte unterstütze ich Sie bei allen Fragen und Problemen rund um Ihre Rente.

Machen Sie jetzt Inventur in Ihrer Vorsorge!

Reute gestalten. Wohlstand sichern.



RENTENBERATUNG WALLBRUCH

Rentenberatung Wallbruch GmbH
Christian-Kremp-Straße 10a
35578 Wetzlar
Tel.: 06441/4442-014
Mobil: 0151/22367410

Infos & Termine:



www.rentenberatung-wallbruch.de



Beratung-Planung-Einbau:
Individualität & Qualität vom Schreinermeister

- Möbel ■ Innenausbau ■ Zimmertüren ■ Treppen ■ Verglasungsarbeiten
- Mechanische Sicherheitseinrichtungen ■ Fenster ■ Haustüren ■ Rolläden
- Sonnenschutz ■ Bauelemente aller Art

Vereinbaren Sie einen Termin unter: 06441 78 15 24

seit über 80 Jahren!

SCHREINEREI Karl - Heinz HEDRICH
Asslar - Wetzlar

Wir sind Errichter für mechanische Sicherheitseinrichtungen

35614 ABlar ■ Ringstraße 1 ■ www.schreinerei-hedrich.de

Wir machen Ihren Trafo Fit!



Geier Starkstromtechnik GmbH

www.trafo-fit.de

- Errichtung und Instandhaltung von Starkstromanlagen
- Transformatoren und Service
- Niederspannungsverteilungen bis 4000 A
- Mittelspannungsschaltanlagen bis 36 kV

Geier Starkstromtechnik GmbH
35688 Dillenburg-Oberscheld • Tel.: 02771 / 26532-0

Sicherheit ist Vertrauenssache!

QR-Code scannen und zu unserem umfangreichen Sicherheitsprogramm gelangen:



Online-Shop



Anschrift: Deuterbachstr. 3B • 35768 Siegbach • www.Tresorbau-Guembel.de
Telefon 02778 92010 • Telefax 02778 920150 • info@Tresorbau-Guembel.de

TRESORBAU
Wolfgang Gümbel

**TRESORE • WAFFENSCHRÄNKE
TRESORTÜREN • HEIMTRESORE**

- Beratung/Verkauf
- Service/Reparatur
- Transport/Montage
- Entsorgung
- Sachverständigen-Gutachten

Beratung/Verkauf:
Mo-Do: 9 bis 17 Uhr / Fr bis 16 Uhr

Clößner
Maschinenbau und NC-Technik

Wir setzen Maßstäbe in Präzision!

Clößner GmbH
Leuner Weg 14
35630 Ehringshausen-Daubhausen
Web: www.cloessner-gmbh.de
Mail: info@cloessner-gmbh.de
Telefon: +49 (0) 6443 8123-0
Telefax: +49 (0) 6443 8123-64

Qualitätsmanagement nach EN9100:2016 BUREAU VERITAS Certification



Wir sind Ihr Partner für Sondermaschinenbau, Werkzeugbau, Vorrichtungsbau, Baugruppen, Montage, konstruktive Unterstützung, CNC-Programmiertechnik/-Problemlösungen. An über 50 CNC-Bearbeitungszentren erstellen wir Prototypen, Sonder- und Serienfertigungen aus nahezu allen Materialien. Branchen: Luftfahrtindustrie, Wehrtechnik, Optische Industrie, Halbleitertechnik, Medizintechnik.

Technologien:
CNC-Fräsen, CNC-Drehen, NC-Flachschleifen, CNC-Rundscheifen, CNC-Fräse- & Lasergravieren, Drahterodieren, Senkerodieren, Wasserstrahlschneiden. Verfahrwege bis X: 4000 mm, Y: 1000 mm, Z: 1000 sowie Profile bis 8m Länge möglich.

Der KUEFA Sammelbehälter für drinnen und draußen

- zum Sammeln, Sortieren und Trennen von Wertstoffen
- für Veranstaltungen und Events, Haushalt, Handel, LEH, Handwerk und Industrie, Verwaltungen und Behörden, Schulen und Unis, Altenheime und Krankenhäuser u.v.m.
- verschiedene Ausführungen, Größen, Deckelfarben und -varianten (z.B. mit Einwurf) lieferbar



Erhältlich bei Amazon, ebay und auf www.kuefa.de

Alfred Kuehmichel GmbH & Co. KG
Hasselbacher Str. 11-13 · 35799 Merenberg
shop@avia-kuehmichel.de

IHRE VERSICHERUNG FÜR WETZLAR UND UMGEBUNG



AXA Versicherung - Regionalvertretung Siegfried Reindl
Nauborner Str. 10, 35578 Wetzlar (am Schillerplatz)
Telefon: 06441 946316 • Email: agentur.reindl@axa.de

Gasthaus Decker

Pension - Restaurant
(Zimmer mit Dusche und WC)

Bekannt für gutes Essen



Besuchen Sie unsere Traditionsgastronomie, freuen Sie sich auf unsere bekannt gute Küche. Wild aus heimischen Wäldern und regionale Spezialitäten. Familiär geprägter, aufmerksamer Service. Räume für Festlichkeiten

35756 Mittenaar-Bellersdorf-Ortsmitte • 0 64 44 -93 10-00

IHRE SICHERHEIT

- Termingarantie
- Festpreis
- Sauberkeitsgarantie
- 3D Bad-Planung
- Alles aus einer Hand
- Ihr Partner vor Ort seit 1995
- 400m² große Ausstellung



Besuchen Sie unsere digitale Ausstellung
www.pechanz.com

Schöne Bäder & Wärme
MARKUS PECHANZ

Markus Pechanz – Schöne Bäder & Wärme
Schützenstraße 62 b | 35398 Gießen
Tel. 06 41/98 01 70 | www.pechanz.com

Aus der Arbeit der CDU Fraktion im Stadtparlament Wetzlar

Verbindungsspanne Münchholzhausen kommt – führt allerdings durch die Schattenlänge

Liebe Leserin, lieber Leser,

in der zurückliegenden Stadtverordnetenversammlung haben wir viele Punkte diskutiert. Eine längere Diskussion gab es zur Vorlage 1358/25 – I/434 „Herstellung einer neuen Verbindungsspanne“. Mit dieser Beschlussvorlage haben wir geregelt, dass Münchholzhausen einen weiteren Anschluss an die ehemalige B 49 (L 3451) bekommt und damit die Verkehrssituation in Münchholzhausen deutlich entlastet werden soll! Bedauerlicherweise hat sich die Mehrheit der Stadtverordnetenversammlung für eine Verbindungsspanne entschieden, die direkt durch das neue Wohngebiet „Schattenlänge“ geführt wird.

Als CDU-Fraktion haben wir massiv kritisiert, dass ein Anschluss an die Landstraße mitten durch die 30-Zone des neuen Wohngebiets geführt werden soll. Es gibt Alternativen dazu, nämlich östlich der Schattenlänge. Der Ortsbeirat Münchholzhausen hat seit je her gefordert, dass die Verbindungsspanne östlich der Schattenlänge geführt wird. Auch die Stadtverordnetenversammlung hat bereits im Februar 2023 mit der Drucksache 0663/22 – I/225 unter Punkt 4 folgenden Beschluss gefasst: „Es werden Planungen für eine östlich des Baugebiets Schattenlänge zu führende Verbindungsstraße zwischen K 355 und L 3451 auf-

genommen.“ Der Magistrat hatte also schon damals den ganz klaren Auftrag eine Verbindungsspanne östlich der Schattenlänge zu planen.

Von diesem Beschluss war in der letzten Stadtverordnetenversammlung allerdings keine Rede mehr und es hat auch den Magistrat offenbar wenig interessiert, dass er damit einen sehr konkreten Arbeitsauftrag bekommen hatte. Viel mehr wurde „aufgrund von kosten- und planungstechnischen Aspekten“ die Wegführung durch das Wohngebiet seitens des Magistrats bevorzugt. Das bedeu-



Michael Hundertmark

den wird. Dazu gehören insbesondere auch die Mitarbeiter des angrenzenden Gewerbegebiets und die entsprechenden Zu- und

den muss! Dafür gibt es mehrere Möglichkeiten. Der Magistrat hat bedauerlicherweise lediglich eine Möglichkeit davon geprüft. Die weiteren Alternativen wurden nicht geprüft und deshalb leider auch nicht diskutiert. Unser Vorschlag, dass die weiteren Alternativen zunächst geprüft werden und dann erneut beraten und letztlich beschlossen wird, wurde durch die Mehrheit von SPD, FDP, Grünen und FW abgelehnt. Die Rathaus Koalition aus SPD, FDP, Grünen und Freien Wählern hat sich dafür entschieden, dass der Anschluss der Landesstraße di-



tet für die jungen Häuslebauer, dass perspektivisch ein extrem hohes Verkehrsaufkommen mit in Teilen Schwerlastverkehr direkt vor ihrer Haustüre stattfin-

Anlieferungen.

Die CDU-Fraktion ist der festen Überzeugung, dass eine Verbindungsspanne außerhalb, östlich der Schattenlänge gebaut wer-

rekt durch die Schattenlänge geführt wird. Aus unserer Sicht unverständlich und vor allen Dingen ein Beschluss, der die nächsten Jahrzehnte wirkt.

„Extremismusbekämpfung braucht Ehrlichkeit“

(F.S) In der vergangenen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung hat sich Frank Steinraths klar gegen den Antrag der AfD ausgesprochen, der Aktionswochen ausschließlich gegen Linksextremismus und Islamismus fordert.

„Wir verurteilen jede Form von Extremismus – ohne Ausnahme. Dazu zählt der Linksextremismus, Islamismus genauso wie der Rechtsextremismus und Antisemitismus.“, stellte Steinraths

gleich zu Beginn klar. „Doch wer es ernst meint mit der Verteidigung unserer Demokratie, darf nicht den Rechts-Extremismus verschweigen.“

Statt parteipolitischer Symbolpolitik setzt Steinraths auf professionelle, umfassende Extremismusprävention. „Die Fachstelle für Demokratieförderung und phänomenübergreifende Extremismusprävention (kurz: DEXT) in Wetzlar leistet hier bereits hervorragende Arbeit – fakten-



Frank Steinraths, MdL

basiert, unabhängig und mit dem Blick auf alle Formen von Extremismus“, so Steinraths weiter. Ideen und Initiativen seien dort jederzeit willkommen.

Zum Abschluss machte Steinraths deutlich: „Wir lehnen diesen Antrag ab – nicht, weil uns die Bekämpfung von Linksextremismus oder Islamismus egal wäre, sondern weil wir eine ehrliche, ganzheitliche Strategie brauchen, die die Realität anerkennt.“

Wer für offene Grenzen ist, ist nicht ganz dicht

Wir brauchen eine Schließung der deutschen Grenzen

Fortsetzung von Seite 3

von Hans-Jürgen Irmer

werden, wenn sie krank sind, sei es durch den Steuerzahler oder die Krankenkassenbeiträge.

8. Überlastung der Justiz. Hunderttausende von Asylverfahren sind anhängig. Der normale Bürger kommt kaum noch zeitnah zu seinem Recht.

9. Langfristig, darüber

macht sich Politik in der Regel keine Gedanken, gibt es Probleme mit der Rente, denn diejenigen, die heute kommen, in aller Regel nicht über entsprechende fachliche Qualifikation verfügen, werden im Laufe ihres wie auch immer gearteten „Berufslebens“ nie in der Lage sein, so auskömmlich zu arbeiten, dass sie von

ihrer erworbenen Rente leben können, also im Alter Sozialfälle werden.

Kosten

Experten gehen davon aus, dass der Asylwahnsinn Deutschland pro Jahr auf allen Ebenen etwa 50 Milliarden Euro kostet. Rechnet man das nur seit 2015 hoch, bräuchten wir keine „Sondervermögen“.

Neue Regierung ist gefordert

Es ist für mich nicht nachvollziehbar, dass die SPD bis heute nicht erkannt hat, warum sie u.a. abgewählt wurde, Migration war ein entscheidender Punkt. Und wer diese Problem nicht löst, handelt staatspolitisch unverantwortlich und treibt die Wähler nachvollziehbar zur AfD.

SPD und CDU wollen Hass und Hetze bekämpfen

Nichts gelernt aus der Geschichte?

„DDR“ – „Staatsfeindliche Hetze“ war Straftatbestand Nazi-Deutschland: „Hass und Hetze haben zu schweigen“

(red). Es mutet mehr als befremdlich an, wenn man sich das Papier der Arbeitsgruppe 14 „Kultur und Medien“ zwischen Union und SPD durchliest. Dort heißt es unter anderem: „Die bewusste Verbreitung falscher Tatsachenbehauptungen ist durch die Meinungsfreiheit nicht gedeckt. Deshalb muss die staatsferne Medienaufsicht unter Wahrung der Meinungsfreiheit auf der Basis klarer gesetzlicher Vorgaben gegen Informationsmanipulation sowie Hass und Hetze vorgehen können.“ Hass und Hetze sind allerdings, wie es Rechtswissenschaftler Volker Boehme-Neßler von der Universität Oldenburg sagt, „keine juristischen Begriffe“. Die Aussage „Ich hasse alle Politiker“ erfülle keinen Straftatbestand.

Gefahr des Missbrauches

Der aktuelle Straftatbestand Volksverhetzung nach Paragraf 130 erlaubt schon heute den Entzug des passiven Wahlrechts, wenn jemand wegen eines Verbrechens, zum Beispiel Mord oder Terrorismus, zu einer Freiheitsstrafe von mindestens einem Jahr verurteilt worden ist. Mit der Ausweitung des Volksverhetzungstatbestands auf „Hass und Hetze“ besteht die große Gefahr, dass es sich um ein politisches Strafrecht handelt, das dem Zweck dienen soll, Politiker regierungskritischer Parteien mehr oder weniger mundtot zu machen, zumal das politische Einschüchterungspotenzial einer solchen Vorschrift dadurch erhöht wird, dass der Verdacht einer Volksverhetzung auch zu Hausdurchsuchungen und Beschlagnahmungen führen kann, zum Beispiel Telekommunikationsüberwachung, „wenn tatsächliche Anhaltspunkte für den Verdacht bestehen, dass jemand eine Volksverhetzung plant, begeht oder begangen hat“.

Das alles, so Deniz Yücel sinngemäß in der „Welt“, kann kaum durch Artikel 5 Grundgesetz gedeckt sein, der besagt: „Jeder hat das

Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern... Eine Zensur findet nicht statt.“ Und es heißt in einem späteren Absatz weiter: „Diese Rechte finden ihre Schranken in den Vorschriften der allgemeinen Gesetze, den gesetzlichen Bestimmungen zum Schutze der Jugend und in dem Recht der persönlichen Ehre.“

Meinungsfreiheit bedroht

Meinungsfreiheit ist im Gegensatz zu jeder Diktatur konstitutives Element einer jeden Demokratie. Meinungsfreiheit heißt, auch aushalten zu müssen, dass jemand provoziert, bescheuerte Meinungen formuliert, spinnerte Formulierungen benutzt und auch sich die Freiheit nehmen kann, Mainstream-Aussagen als falsch zu bezeichnen, wenn es beispielsweise um das Thema Klima, Corona, Asylmissbrauch, Ausländerkriminalität, Islamisierung oder anderes geht. Als US-Vizepräsident Vance kürzlich in einer Rede in München die Einschränkung von Meinungsfreiheit in Europa und vor allem in Deutschland kritisierte, war das politische Establishment empört.

Vance hatte zu Recht darauf hingewiesen, dass Begriffe wie „Desinformation“ missbraucht würden, um abweichende Meinungen und unliebsame Tatsachen zu unterdrücken.

Wer also künftig die linke Klima- oder Genderpolitik, Asylpolitik und anderes mehr kritisiert, auch in scharfen Worten, läuft Gefahr, dass er beschuldigt wird, Hass und Hetze zu verbreiten. Er läuft Gefahr, dass seine Auffassung als „Desinformation“ diskreditiert wird. Er läuft Gefahr, dass er Staat und Verfassung delegitimiert, auch ein neuer Kampfbegriff, unter dem ehemaligen Verfassungsschutzpräsidenten Haldenwang und Innenministerin Faeser eingeführt.

Nichts gelernt aus der Geschichte?

Ältere Bürger kennen den

Begriff „Hetze“ schon aus den „DDR“-Zeiten, um politische Gegner zu diffamieren. So gab es dort den Straftatbestand der „staatsfeindlichen Hetze“. Dies galt aber nicht nur für die „DDR“. Auch die Nationalsozialisten riefen zum Kampf gegen Hass und Hetze auf. So schrieb die Zeitung „Der Gemeinnützig“ am 28.12.1939: „Schmähungen, Hass und Hetze – das sind die Kennzeichen der politischen Weihnachtsansprachen, die in den Ländern der Westmächte gehalten worden sind.“ Und anlässlich des 40. Geburtstages von Reichpropagandaminister Goebbels schrieb das „Rheinische Volksblatt“ am 29.10.1937 u.a. wie folgt: „Täglich und stündlich kämpft er für seine Weltanschauung, gegen Hass und Hetze.“ Das „Hakenkreuzbanner“ in der Ausgabe vom 3.11.1935 kann wie folgt zitiert werden: „Heute stellen wir fest: Wer unsere Beamten angreift, der greift den Staat an... Wer gegen sie hetzt, hetzt gegen das Reich... Da, wo die Grenzen von Herkommen, Stand, Beruf zur großen Gemeinschaft zusammengeschlossen sind, haben Hass und Hetze zu schweigen.“

Linke bedienen sich der Nazisprache

Heute ist der „Kampf gegen rechts“, was immer das im Einzelnen ist, von linker Seite populär, wird intensiv geführt. Früher bekämpfte man zu Recht noch den Rechtsextremismus, von Linksextremismus und Islamismus ist überhaupt nicht mehr die Rede. Man vergisst aber gerade auf linker Seite immer wieder, dass man sich mit dieser Formulierung „Kampf gegen rechts“ der Nazisprache bedient. Schon vor der Machtübernahme 1933 haben die Nationalsozialisten zum „Kampf gegen rechts“ aufgerufen. Das „Sauerländische Volksblatt“ schrieb am 12.10.1932 auf Seite 1: „Hitlers Unterführer schreiben: „Der Feind steht rechts“. Und Ortsgruppenleiter von

Jessen wird wie folgt zitiert: „Der Feind steht rechts, unsere Fahne ist rot und wir sind Sozialisten.“ Mit anderen Worten, Linke bedienen sich der Propagandasprache der Nationalsozialisten.

Was macht die CDU?

Bedauerlich, dass die Union mit der SPD diese Passage in den Koalitionsvertrag aufgenommen hat.

Restaurant Grillstube



Wir wünschen allen unseren Gästen einen schönen Mai

und freuen uns auf euren Besuch

Ihr Jesko Rossa + Team

Restaurant Grillstube

Stoppelberger Hohl 128 – Wetzlar - Tel.: 06441-72989

Ruhetage: Dienstag + Mittwoch

COOLES SUV FAHREN. KLEINWAGENPREIS ZAHLEN.

Mit den besonders günstigen **NOMAD** Sondermodellen von KGM





Made in Korea

KGM Tivoli NOMAD

21.990 €

inkl. 1000€ Überführung und Zulassung

1.5 GDI Turbo Benziner, 120 kW (163 PS)
6-Stufen Automatik Getriebe und 2WD,
Sondermodell Nomad, Farbe Grand White

KGM Garantie: 5 Jahre Herstellergarantie oder bis zu 100.000 km (das zuerst Erreichte gilt).
Es gelten die aktuellen Garantiebedingungen des Herstellers.

Kraftstoffverbrauch Tivoli Benzin 2WD 6 AT (WLTP kombiniert) in l/100 km: 7,8;
CO₂-Emissionen (WLTP kombiniert) in g/km: 176; CO₂-Klasse G.



KGM - Vertragspartner
Wetzlarer Straße 78-80 • 35638 Leun
Telefon 06473/92214-0 • www.keller-automobile.de



Enjoy with Confidence

-Anzeige-

Immer eine „Reise“ wert – das Pastori

Oldtimertreffen und Veranstaltungen im Eventhaus Weilmünster

Das historische Lichtspielgasthaus in Weilmünster hat einiges zu bieten. Ob Schlemmen und Entspannen im Restaurant mit Biergarten, vielleicht nach einer Motorrad- oder Radtour durch Taunus und Weital, Blockbuster auf der Kinoleinwand zur Abendgestaltung oder eben die fein ausgewählten und bestens organisierten Veranstaltungen. Kommen Sie vorbei und genießen Sie Ihre Auszeit!



Für die Sonntage mit Oldie Frühschoppen ist bestes Wetter bestellt!

Immer sonntags wird alles Alte erwartet, das Räder hat!

Denn am 4. Mai startet der „Oldie Frühschoppen“ im

Biergarten des Pastori und davor. Ob mit eigenem Automobil, Moped, Fahrrad, Trecker... oder auch ohne – alle

sind gern gesehen, um von 11 bis 14 Uhr den Sonntag bei passender Musik ganz ungezwungen zu verbringen! Für das leib-

liche Wohl bei Benzinesprächen und Fachsimpeln sorgt das Team mit einem bayrischen Frühstück mit Weißwurst, Brezeln, Wienerwürstchen und natürlich Obatzter und frischem Augustiner Hell und Alkoholfrei. Eine andere Form der Mobilität sieht der Besucher in der Multivisionsshow „Auf Umwegen“.

Am Samstag, den 17. Mai wird im Kino des Pastori über einen ganz besonderen Roadtrip berichtet. Was passiert, wenn man Komfort und Sicherheit gegen Abenteuer und Unbekanntes eintauscht? Eine junge Familie macht es vor: Sie reisen mit zwei Kindern per Land-



Das historische Lichtspielgasthaus

FILM · THEATER · GASTRONOMIE · EVENTLOCATION

Hauptstraße 29 · 35789 Weilmünster
Telefon Kino 06472 / 414 · Telefon Restaurant 06472 / 832 1673 · info@pastori.de
www.pastori.de Pastori.Weilmuenster

weg von Deutschland nach Indien – ohne festen Plan, aber mit Neugier und Offenheit.

Erfahren Sie von der einmaligen Reise durch 14 Länder per Bus, Zug und Anhalter nach Indien und zurück mit einer un-

erwarteten Wendung, wie die Familie sich nicht entmutigen lässt und schließlich ihren Weg findet...

Tickets und weitere Infos finden Sie unter pastori.de und auf dem Facebook-Kanal

1938-2023
85
JAHRE

Fertigbäder

Die bequeme
Alternative

Made
in Germany!
Entwicklung und
Herstellung
in Deutsch-
land



Fertigbad BASIS:
Sehen Sie sich das
Montagevideo an!



Fertigbad
UNIVERSAL:
Sehen Sie sich das
Montagevideo an!

- Fertigbäder in Elementbauweise, problemloser Aufbau und Anschluss vor Ort
- große Modellauswahl
- zeit-, kosten- und raumsparend bei Planung und Einbau
- Technik bleibt zugänglich
- belastbar und langlebig
- funktionell und komfortabel auf kleinstem Raum
- komplett eingerichtet
- pflegeleicht, kein Kalkansatz
- praktische Ablagen und Zusätze

Mehr Informationen:

Karl Grumbach GmbH & Co. KG
Breitteilsweg 3 · 35581 Wetzlar
Telefon +49 64 41 9772-0 · Fax -20
www.grumbach.net
grumbach@grumbach.net

ACCESS

Tankstelle

- 24 h geöffnet
- Autowaschanlage auch für Transporter
- LPG-Diesel-Super
- große Shopauswahl
- frisches Popcorn

Inhaber:

Karsten Strickmann
Hermannsteiner Str. 30
35576 Wetzlar
Tel.: 06441 - 36 333

**AVIA**
my heizöl

Tel. 06471 912660
Fax 06471 9126620
info@avia-kuehmichel.de

KUEHMICHEL 
35799 Merenberg/Allendorf

IM
WETZLAR-
KURIER
INSERIEREN



www.wetzlar-kurier.de

AUTOHAUS
KIEFER

Riesen-Auswahl.
Persönliche Beratung.
Günstigste Preise.

Zum Tiefengraben 2 · 35647 Waldsolms
Tel. 06085/98 21-30 · kiefer-kraftsolms.de



Der „Kampf gegen rechts“ - oder wie die Union zur „faschistischen Partei“ wurde

(red). Mit diesem letzten Teil der Überschrift begann ein bemerkenswerter Beitrag von Harald Martenstein in der „Welt am Sonntag“ im März dieses Jahres, nachdem die Union im Bundestag mit den Stimmen der FDP und auch der AfD das Zustrombegrenzungs-gesetz gegen wütende Proteste von SPD, Grünen und SED/Linkspartei beschlossen hatte. Inhaltlich hatte dieses Gesetz zuvor schon in großen Teilen die Billigung der Ministerpräsidenten von SPD, Grünen und CDU/CSU gefunden!! Das heißt, SPD und Grüne hätten zustimmen können, wenn sie denn gewollt hätten, da die eigenen Ministerpräsidenten der gleichen Auffassung waren. Man wollte nicht. Man wollte den vermeintlichen Skandal und sprach anschließend vom sogenannten Tabubruch, vom „Einsturz der Brandmauer“, von der CDU als „Steigbügelhalter der Nazis“ oder einem „schwarzen Tag für die Demokratie“.

Demos organisiert

Scheinbar spontan wurden schnell, sehr gut orchestriert, von linken NGOs und den Vorfeldorganisationen inklusive Kirchen, Gewerkschaftern, Linksextremen Proteste gegen rechts organisiert, gegen die CDU/CSU, die die Wucht der Demonstrationen unterschätzt hatte, denn diese richteten sich nicht nur gegen rechts, nicht nur gegen die AfD, sondern gegen die CDU gleichermaßen.

Gewalt gegen CDU/CSU
In Berlin-Charlottenburg haben vor der Bundestagswahl rund 50 sogenannte Antifaschisten das CDU-Par-

teibüro überfallen. Mitarbeiter wurden festgesetzt und sollten sich laut dazu bekennen, dass sie Faschisten seien. Das ist das Verständnis von Demokratie von medial liebevoll verhätschelten „Aktivisten“, nichts anderes als Linksextremisten, nichts anderes als Linksradikele, die mit der freiheitlich-demokratischen Grundordnung nichts im Sinn haben. Mit diesen Radikalen machen sich SPD, Grüne und die SED/Linkspartei gemein.

Leitfaden für Wahlkämpfer

Das hat es in der Geschichte der CDU noch nicht gegeben, dass man für die Wahlhelfer einen Leitfaden herausgab mit dem Hinweis, nicht alleine aufzutreten, aufmerksam zu bleiben, die Umwelt aktiv zu beobachten, einen Fluchtweg im Blick zu behalten, keinen physischen Widerstand zu leisten, Ruhe zu bewahren, sachlich zu bleiben, Gespräch abbrechen und anderes mehr. Die Gleichen, die ausziehen, die Demokratie zu verteidigen. Aber nur deren Demokratie, denn Widerspruch ist nicht gewollt, andere Meinungen sind nicht gewollt.

Das wollen die unechten Faschisten

„Faschisten“ wie CDU/CSU, AfD oder FDP wollen, wie Martenstein schrieb, dass Migration vom Staat gesteuert wird statt vom Zufall. Außerdem wollen sie, dass am Holocaust-Mahnmal keine Islamisten mit dem Messer Jagd auf Juden machen und die Wirtschaft sowie die Infrastruktur sollen nicht zeitnah zusammenbrechen.

Wer gibt diesen Menschen endlich eine Stimme?

380 Millionen verfolgte Christen

(red). Es ist dem überkonfessionellen Hilfswerk „Open Doors“ zu verdanken, dass jährlich über die Entwicklung der weltweiten Christenverfolgung berichtet wird, ebenso dem ideaSpektrum mit Sitz in Wetzlar, das über diese Arbeit immer wieder regelmäßig berichtet, denn was sich so einfach sagt, bedeutet unendlich viel menschliches Leid für die Betroffenen. Die Pastorin der Vaterhaus-Gemeinde Frankfurt, Mahin Mousapour, hat in diesem Kontext darauf hingewiesen, dass laut dem Koran jemandem, der den Islam verlässt, eine Gefängnisstrafe oder sogar die Todesstrafe droht. Ein Nicht-Muslim oder ein Apostat, also Abtrünniger, gilt laut Sure 9,29 als „Sklave des Islams“. Dies bedeute, so Mousapour, dass ihm verboten wird, zu studieren, zu arbeiten und vieles andere mehr. Sie kritisierte, dass verfolgte Christen gerade aus islamischen Ländern, die hier

in Deutschland Zuflucht finden, in den Flüchtlingsunterkünften diejenigen wiederfinden, vor denen sie geflohen seien. Dies alles sei für die deutschen Medien kein Thema. Auch der Leiter von „Open Doors“, Markus Rode, appellierte in diesem Zusammenhang an die freie Presse, ihre Stimme für verfolgte Christen zu erheben: „Das kommt leider noch viel zu selten vor, könnte jedoch wesentlich zu ihrem Schutz beitragen.“

Spitzenreiter der Christenverfolgung

Unrühmlicher Spitzenreiter der Christenverfolgung ist und bleibt das kommunistische Nordkorea, gefolgt von islamischen Staaten wie u.a. Somalia, Jemen, Libyen, Sudan, Eritrea, Nigeria, Iran, Afghanistan oder auch Saudi-Arabien. Nicht zu vergessen leider China mit stark aufsteigender Tendenz, was die Verfolgung einerseits und fehlende Religionsfreiheit andererseits angeht.

Echter Faschismus

Da die historischen Kenntnisse in Deutschland leider deutlich zurückgehen, wir Millionen funktionale Alphabeten in Deutschland haben, sei an deren Adresse gerichtet, was Faschismus wirklich bedeutet. Kennzeichen eines echten Faschismus sind das Beispiel des Führerprinzips, Straßenterror durch militante Schlägertrupps, Verhaftungswellen, Gleichschaltung der Medien. Für Straßenterror heute, für den Versuch, Meinungsmonopole zu errichten, für die Verhinderung von Veranstaltungen Andersdenkender ist heute in erster Linie die Antifa zuständig. Das sind die wahren Faschisten.

Doppelte Moral

Es gibt aktuell eine interessante Studie des Berliner Wissenschaftszentrums für Sozialforschung, das rund 11.000 Sitzungen von Kreistagen und Stadtverordnetenversammlungen in den letzten fünf Jahren analysiert hat, um zu untersuchen, inwieweit es eine direkte Kooperation mit der AfD gab. Von rund 5000 Anträgen, die die AfD im untersuchten Zeitraum stellte, bekamen 934 die Zustimmung anderer Parteien, darunter von der CDU mit 38,4 Prozent, SPD 32,1 Prozent, Grüne 29,5 Prozent und SED/Linkspartei immerhin 21,1 Prozent. Und dann wird aus einem Antrag, dem im Übrigen SPD und Grüne im Bundestag hätten zustimmen können, der staatspolitisch wichtig war, ein mieses parteipolitisches Spielchen gemacht. Staatsverantwortung und Ethos sehen völlig anders aus.

Das Gleiche müsse man bedauerlicherweise konstatieren für den Hindu-Nationalismus der Regierung in Indien. Auch für Christen in der Türkei sei es unter Erdogan nicht einfacher geworden. Christen und ihre Kirchen, so schrieb auch das „ideaSpektrum“, seien immer wieder verbaler und tätlicher Gewalt ausgesetzt. Es ist daher mehr denn je nötig, denen eine Stimme zu geben, die ihre Stimme vor Ort nicht selbst erheben können.

TAPETEN GESSNER Wetzlar

Ernst-Leitz-Straße 67 · Telefon (0 64 41) 2 72 43

IM
WETZLAR-KURIER
INSERIEREN

Das spricht für uns:

- Hohe Auflage
- günstige Preise
- alle Anzeigen im Redaktionsteil
- 110000 Exemplare

Eine Rede, die es wert ist, gelesen zu werden

Argentiniens Präsident Milei liest den westlichen Eliten die Leviten Für Freiheit, Eigenverantwortung und gegen Wokeismus

(red). Es ist Boris Reitschuster zu verdanken, der die Rede des argentinischen Präsidenten Javier Milei auf dem Weltwirtschaftsforum in Davos veröffentlicht hat. Eine Rede, die medial nicht die Aufmerksamkeit bekommen hat, die sie verdient hätte. Wir wollen auszugsweise diese Rede, die zum Nachdenken anregt, weitergeben.

„Ich sagte Ihnen damals (vor einem Jahr) in meiner Rede, dass dies der Beginn eines neuen Argentiniens sei, eines Landes, das viel zu lange vom Sozialismus infiziert war und sich nun wieder den Ideen der Freiheit zuwenden würde – einem Modell, das wir zusammenfassen als die Verteidigung von Leben, Freiheit und Privateigentum... Heute (2025) bin ich hierhergekommen, um Ihnen zu sagen, dass unser Kampf noch nicht gewonnen ist. Obwohl die Hoffnung wieder auflebt, ist es unsere moralische Pflicht und unsere historische Verantwortung, das ideologische Gebäude des kranken Wokeismus abzutragen, bis wir es geschafft haben...“

Foren wie dieses (in Davos) waren Hauptakteure und Förderer der unheilvollen Agenda des Wokeismus, der der westlichen Welt so viel Schaden zufügt. Wollen wir uns verändern und wirklich die Rechte der Bürger verteidigen, so müssen wir zunächst beginnen, ihnen die Wahrheit zu sagen... Und das große Übel, das in nahezu allen Staaten und Institutionen, die gerade scheitern, als gemeinsamer Nenner auftaucht, ist das mentale Virus des Wokeismus... Es ist unbedingt notwendig, diese ideologischen Ketten zu sprengen, wenn wir ein neues goldenes Zeitalter einleiten wollen.

Westliche Werte

Der Westen repräsentiert den Höhepunkt menschlicher Errungenschaften, entstanden auf dem fruchtbaren Boden seines griechisch-römischen Erbes und jüdisch-christlicher Werte. Nachdem der Absolutismus endgültig überwunden war, wurde durch den Liberalismus eine neue Epoche in der Menschheitsgeschichte eingeläutet. Innerhalb dieses neuen moralischen und philosophischen Rahmens, der die Freiheit des Individuums über den Willen der Tyrannen stellte, konnte der Westen das kreative Potenzial des Menschen entfesseln und damit einen nie dagewesenen Prozess der Wohlstandsmehrung in Gang setzen. Dies gelang nur, weil sich grundlegende Werte durchsetzen konnten: Respekt für Leben, Freiheit und Eigentum. Dadurch entstanden freier Handel, Meinungsfreiheit, Religionsfreiheit und die anderen Pfeiler der westlichen Zivilisation. Hinzu kam unser erfinderischer, pio-

nierhafter Geist, der ständig die Grenzen des Möglichen auslotet. Kurz gesagt, wir entwickelten den Kapitalismus auf Basis von Sparen, Investition, Arbeit und Reinvestition.

Wokeismus – das Gegenteil von Freiheit

Doch irgendwann im 20. Jahrhundert verloren wir unseren Weg. Die liberalen Prinzipien, die uns frei und wohlhabend gemacht hatten, wurden verraten. Eine neue politische Klasse, angetrieben von kollektivistischen Ideologien und Krisensituationen nutzend, sah die Gelegenheit, Macht anzuhäufen. Der gesamte bis dahin durch den Kapitalismus geschaffene Reichtum sollte durch eine Art zentraler Planung verteilt werden. Indem sie eine sozialistische Agenda verfochten und gleichzeitig insgeheim innerhalb des liberalen Systems agierten, verfälschte diese neue politische Klasse die Werte des Liberalismus. So ersetzte sie Freiheit durch Befreiung, indem sie die Zwangsgewalt des Staates nutzte, um das im Kapitalismus geschaffene Vermögen umzuverteilen. Ihre Rechtfertigung dafür lautete „soziale Gerechtigkeit“ – ein böartiger und ungerechter Begriff, ergänzt durch marxistische Theoriebildungen, die den Menschen von seinen Bedürfnissen befreien sollten. Und der Kern dieser neuen Werteordnung ist die Grundannahme, dass Gleichheit vor dem Gesetz allein nicht ausreicht, weil angeblich verborgene systemische Ungerechtigkeiten bestünden, die korrigiert werden müssten. Eine Idee, die Bürokraten, die auf Allmacht aus sind, enorme Möglichkeiten liefert. Genau das ist Wokeismus: Das Ergebnis einer Umkehrung westlicher Werte.

Wokeismus - Ideologie des Einheitsdenkens

Das ursprüngliche Konzept der negativen Abwehrrechte auf Leben, Freiheit und Eigentum verwandelte sich in eine künstliche und endlose Liste von positiven Rechten. Rechte, die selbstverständlich irgendjemand finanzieren muss und die nur durch den grenzenlosen Ausbau des Staates garantiert werden können. Mit anderen Worten: Wir kamen weg vom Schutz des Einzelnen gegen den Eingriff des Tyrannen hin zur Idee der „Befreiung“ durch staatliches Eingreifen. Darauf baut der Wokeismus auf – eine Ideologie des Einheitsdenkens, gestützt von Institutionen, die jede Abweichung sanktionieren. Feminismus, Diversität, Inklusion, Gerechtigkeit, Immigration, Abtreibung, Umweltschutz, Genderideologie und ähnliche Phänomene bilden die vielen Köpfe dieses Monsters, dessen Ziel es ist, das Wachstum des Staates unter dem

Deckmantel edler Anliegen zu rechtfertigen.

Klimahysterie

Werfen wir doch einen Blick auf einige Beispiele. Der radikale Feminismus ist eine Verzerrung des Gleichheitsprinzips. Selbst in seiner gutartigen Form ist er überflüssig, denn Gleichheit vor dem Gesetz ist im Westen längst Realität. Alles Weitere ist das Streben nach Privilegien... Der Wokeismus zeigt sich auch an einem radikalen Umweltaktivismus und in der Klimawandel-Agenda. Natürlich ist der Schutz unseres Planeten für die künftige Generation eine Selbstverständlichkeit. Aber einmal mehr gelingt es dem Wokeismus, diese Grundlage zu verzerren. Aus dem durchaus berechtigten Wunsch, unsere Umwelt zu erhalten, um sie menschenfreundlich zu gestalten, wurde eine fanatische Bewegung, die uns Menschen als Krebsgeschwür betrachtet... und das jegliche wirtschaftliche Entwicklung verteufelt. Und trotzdem werden wir, wenn wir darauf hinweisen, dass die Erde bereits fünf abrupte Klimawandelzyklen durchlaufen hat, von denen vier stattfanden, bevor es überhaupt Menschen gab, als „Flacherler“ diffamiert. Auf diese Weise will man unsere Argumente entwerten, obwohl die Fakten und die Wissenschaft auf unserer Seite sind.

Quoten statt Leistung

Dieselben Foren propagieren die LGBT-Agenda, die behauptet, dass Frauen Männer und Männer Frauen sein können nur aufgrund ihrer Selbstwahrnehmung... Den Unternehmen, öffentlichen Institutionen und Bildungseinrichtungen wird das Leistungsprinzip durch die Doktrin der Diversität ersetzt. Das ist ein Rückfall in vormoderne aristokratische Systeme. Es werden Quoten für jede erdenkliche Minderheit eingeführt, was letztlich die Leistungsfähigkeit und Exzellenz dieser Einrichtungen untergräbt.

Masseneinwanderung führt zu kollektivem Selbstmord

Der Wokeismus hat auch die Frage der Einwanderung verzerrt. Aus dem Ziel, Einwanderer zur Stärkung der Entwicklung aufzunehmen, wurde eine Form der Masseneinwanderung, motiviert nicht mehr vom nationalen Interesse, sondern von einem Schuldbewusstsein, der Westen sei angeblich Urheber allen Übels in der Geschichte und müsse sich durch offene Grenzen von seiner Schuld befreien. Dies führt zu einer Art „umgekehrter Kolonisierung“, zu kollektivem Selbstmord. Deshalb sehen wir heute Bilder von Horden von Einwanderern, die Bürger in Europa bedrohen, angreifen oder gar töten, nur weil

diese einer anderen Religion angehören. Wenn dann jemand diese Zustände anprangert, wird er sofort als Rassist, Fremdenfeind oder gar als Nazi beschimpft. Der Wokeismus ist so tief in unsere Gesellschaft gedrungen, gefördert von Institutionen wie dieser hier (Davos), dass wir inzwischen sogar das biologische Geschlecht in Frage stellen durch die verhängnisvolle Einflussnahme der Genderideologie. Das hat noch mehr staatliche Eingriffe nach sich gezogen, etwa Gesetze, die teure Hormonbehandlungen und Operationen finanzieren, damit manche Personen ihre angebliche Geschlechtsidentität ausleben können.

Diktatur einer Minderheit

Erst jetzt sehen wir die Auswirkungen einer ganzen Generation..., ermutigt durch eine Kultur sexueller Beliebigkeit. Doch niemand wagt es, diese Dinge anzusprechen. Im Gegenteil, die große Mehrheit muss sich dem Wahrnehmungsdiktat einer winzigen Minderheit beugen. In all diesen Diskussionen verfährt der Wokeismus zuerst mit Diskreditierungen. Wir bekommen Etiketten und sollen zum Schweigen gebracht werden. Sind Sie weiß, sind Sie automatisch Rassist, sind Sie ein Mann, müssen Sie der Patriarchie angehören oder frauenfeindlich sein. Sind Sie reich, sind Sie ein grausamer Kapitalist. Sind Sie heterosexuell, werden Sie als hetero, normativ, homophob oder transphob eingestuft. Für jede Kritik gibt es ein Etikett, und danach wird versucht, einem mit Gewalt oder juristischen Mitteln mundtot zu machen. Denn hinter der Fassade von Diversität, Demokratie und Toleranz, die diese Ideologie so oft beschwört, steckt in Wirklichkeit die Absicht, abweichende Meinungen und Kritik zu unterbinden, um die eigene Machtposition zu erhalten...

Der Wokeismus ist nichts anderes als ein systematischer Plan der „Partei des Staates“, um den Staatsinterventionismus und die öffentlichen Ausgaben zu rechtfertigen und zu erhöhen. Unsere Hauptaufgabe besteht jetzt darin, wenn wir den Vortritt des Westens zurückgewinnen wollen, in einer radikalen Reduzierung der Staatsausgaben, nicht nur in jedem einzelnen Land, sondern auch in allen supranationalen Organisationen. Die Aufgaben des Staates müssen sich wieder darauf beschränken, das Recht auf Leben, Freiheit und Eigentum zu verteidigen. Jede weitere Funktion geschieht auf Kosten dieser Kernaufgabe und führt unweigerlich zu dem allgegenwärtigen Leviathan, unter dem wir heute leiden... Soweit in Kurzform die Rede des argentinischen Präsidenten Milei.



Breidenstein & Morkell

SECURITY

- Streifendienst
- Veranstaltungsschutz
- Laden-/Kaufhausdetektei
- Messeschutz
- Revierdienst
- Ermittlungsdienste
- Personenschutz
- K9-Diensthund
- Werk - Objektschutz
- Weiter-/Fortbildungen in der eigenen Akademie
- Selbstverteidigung



Breidenstein & Morkell Security GmbH

IHK Ausbildungsbetrieb

Rathausstraße 2 · 35683 Dillenburg

02771/8809899 · info@security-bm.de

KANAL-ABFLUSS-SERVICE-GMBH



Tel. (0 64 43) 81 00 80
35630 Ehringshausen

TV-Untersuchung • Hochdruckreinigung
Kanalortung • Wurzelfräse • Motorspirale
Kanalsanierung • Dichtheitsprüfung
Ihr zuverlässiger und kompetenter Ansprechpartner bei allen Abflussproblemen inner- und außerhalb von Gebäuden.
www.kanal-abfluss-gmbh.de



Freude am Fahren. Elektrisch.
Abbildung zeigt Sonderausstattungen.

DER BMW 3er TOURING PLUG-IN-HYBRID. JETZT LEASEN.

BMW 330e Touring: Schwarz uni, 18" LM-Räder V-Speiche 780 Bicolor, Polster Stoff 'Hevelius' Anthrazit, Automatikgetriebe, LED-Scheinwerfer und LED-Heckleuchten, Automatische Heckklappenbetätigung, Alarmanlage, Klimaautomatik, Sitzheizung für Fahrer und Beifahrer, Navigationssystem, BMW Live Cockpit Plus mit BMW Curved Display u.v.m.

Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH* für Gewerbekunden: BMW 330e Touring

Anschaffungspreis:	38.724,00 EUR
Leasingsonderzahlung:	0,00 EUR
Laufleistung p.a.:	5.000 km
Laufzeit:	27 Monate
Gesamtpreis:	11.583,00 EUR
27 mtl. Leasingraten à:	439,00 EUR

Zzgl. 956,00 EUR BMW Starterpaket (beinhaltet Bereitstellung-, und Zulassungskosten sowie erste Aufladung und Tankfüllung).

* Ein unverbindliches Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH, Lillenthalallee 26, 80939 München. Stand 04/2025. Alle Preise zzgl. der gegebenenfalls gesetzlich anfallenden Umsatzsteuer. Angebot gültig bis 31.05.2025 und richtet sich ausschließlich an selbstständige und gewerbetreibende Kunden. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung, für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung abzuschließen. Wir vermitteln Leasingverträge ausschließlich an die BMW Bank GmbH, Lillenthalallee 26, 80939 München. Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

WLTP Energieverbrauch gewichtet kombiniert: 19,6 kWh/100 km und 0,9 l/100 km; WLTP CO2-Emissionen gewichtet kombiniert: 20 g/km; CO2-Klassen: bei entladener Batterie F; gewichtet kombiniert B; WLTP Kraftstoffverbrauch bei entladener Batterie: 7,3 l/100 km; WLTP Elektrische Reichweite (EAER): 93 km; Systemleistung: 215 kW (292 PS)

WAHL - GROUP .DE

Alfred Wahl GmbH & Co. KG**

Gottlieb-Daimler-Straße 1, D-35398 Gießen

Tel. +49 (0)641 61066-0, bmw.giessen@wahl-group.de

Dillfeld 25, D-35576 Wetzlar

Tel. +49 (0)6441 9107-0, bmw.wetzlar@wahl-group.de

** Firmensitz: Weidenauer Straße 217-225, D-57076 Siegen

Aus der Arbeit der CDU Kreistagsfraktion Lahn-Dill

Erste Haushaltsanpassung unter CDU-Landrat Braun hält Kreis- und Schulumlage stabil

Groteske Haushaltsreden von Grünen und AfD

(L.M.) In der vergangenen Kreistagssitzung wurde der erste Haushalt unter Carsten Braun als neuem Landrat mit den Stimmen von CDU und SPD, aber auch FWG und FDP beschlossen. Dabei ist es Carsten Braun trotz schwieriger finanzieller Rahmenbedingungen gelungen, einen Haushalt vorzulegen, der ohne eine weitere Erhöhung der Kreis- und Schulumlage auskommt. Während FDP und FWG, die neben den Kooperationspartnern CDU und SPD dem Zahlenwerk zustimmten, diese Leistung des neuen Landrats würdigten, begleiteten die Kollegen von Bündnis90/Die Grünen und der AfD die Haushaltsdebatte mit fragwürdigen Redebeiträgen.

Ungünstige finanzielle Rahmenbedingungen

Die Vorzeichen der Haushaltsanpassung sind zunächst alles andere als erfreulich. Gegenüber dem ursprünglichen Ansatz ist mit einer Verschlechterung der Steuern und steuerähnlichen Erträge in Höhe von 12,2 Mio. Euro zu rechnen; bei den Erträgen aus Zuweisungen und Zuschüssen beträgt das Minus 28,6 Mio. Euro.

Versprochen: gehalten. Keine weitere Erhöhung von Kreis- und Schulumlage

Zur Erfüllung seiner Aufgaben erhebt der Landkreis gegenüber den Städten

und Gemeinden des Lahn-Dill-Kreis Umlagen – die Kreisumlage und die Schulumlage. Um den Kommunen eigene Gestaltungsspielräume zu lassen, hat die CDU in den vergangenen Jahren, die sie in der Kreistagsopposition verbracht hat, immer wieder Haushaltsdisziplin angemahnt. Insbesondere gegen eine weitere Erhöhung von Kreis- und Schulumlage sprach die CDU sich immer wieder aus. Dieses Versprechen wurde gehalten. Trotz schwieriger finanzieller Lage hat die neue Kooperation aus CDU und SPD die Kreis- und Schulumlage bei der bisherigen Höhe belassen und keine weitere Erhöhung beschlossen.

Konsequente Prioritätensetzung

Der haushaltspolitische CDU-Grundsatz: So wie jede Familie am Monatsende mit dem auskommen muss, was sie eingenommen hat, ist auch der Landkreis gefordert, mit Augenmaß und Verantwortung zu wirtschaften. Der neue Haushalt zeigt: Solides Wirtschaften ist auch in schwierigen Zeiten möglich. So ist es Landrat Carsten Braun gelungen, im vorgelegten und beschlossenen Haushalt Einsparungen vorzunehmen. Durch den Abbau vorgesehener, aber bislang unbesetzter Stellen in der Kreisverwaltung, die auch auf absehbare Zeit nicht zu besetzen sind, ließ sich der

Bedarf reduzieren. Weiter ist es mit einer konsequenten Prioritätensetzung gelungen, bei den Sach- und Dienstleistungen gegenüber dem von der früheren Koalition aus SPD, Grünen, FDP und FWG bestehenden Koalition beschlossenen Haushalt, 10,7 Mio. Euro einzusparen.

Geld für Planung des Parkhauses an den Dillenburger Schulen

Freuen dürfen sich auch die Schülerinnen und Schüler der Kaufmännischen und Gewerblichen Schulen in Dillenburg, denn die Parksituation dürfte sich dort bald spürbar entspannen. Mit der Haushaltsanpassung wurden die erforderlichen finanziellen Mittel zur Planung des neuen Parkhauses bereitgestellt. „Wir investieren dort, wo es direkt bei den Menschen ankommt – in den Alltag unserer Schülerinnen und Schüler.“, so Leo Müller (CDU). Das Parkhaus werde den Schulstandort in Dillenburg nochmals deutlich attraktiver machen. Gerade zu Stoßzeiten sind Parkplätze in der Nähe der Berufsschulen Mangelware. Das neue Parkhaus wird nicht nur für Entlastung sorgen – es ist ein starkes Zeichen dafür, dass die CDU Alltagsprobleme vor Ort ernst nimmt und löst.

Grüne gegen Parkhaus am Schulstandort Dillenburg

Anderer Meinung ist offenbar die Fraktion Bündnis90/Die Grünen. Zunächst beantragten Die Grünen die Streichung der vorgesehenen Planungsmittel, rudernten aber schließlich zurück und wollten die Planungsmittel mit einem Sperrver-



Leo Müller

merk versehen. Fürs Erste wäre die Konsequenz ähnlich: Der Startschuss für die Planung des Parkhauses hätte nicht gegeben werden können. Ein Glück, dass – außer der Linkspartei und den Grünen – der Rest des Kreistags diesen Antrag ablehnte, ist sich die CDU-Fraktion einig. Kreis- und Landtagsabgeordneter Jörg Michael Müller (CDU) ergänzte: „Wir müssen uns mit dem Problem beschäftigen, dass es in Dillenburg an den Schulen keinen Parkraum gibt und wir müssen dort ‚in die Pötte kommen‘.“

Groteske Haushaltsreden von Grünen und AfD

Im Übrigen scheint bei der Fraktionsvorsitzenden der Grünen, Martina Klement, kurzfristig in Vergessenheit geraten zu sein, dass die Grünen bis vor wenigen Wochen an der Koalition im Lahn-Dill-Kreis beteiligt waren und die grüne Umweltdezernentin Andrea Biermann erst wenige Tagesordnungspunkte zuvor aus ihrem Amt entlassen wurde. Anders lässt sich Klements Haushaltsrede jedenfalls nicht erklären, in der sie die Versäumnisse ihrer eigenen Koalition minutiös aufzählt. So sei 2024 keine einzige Photovoltaikanlage auf den Liegenschaften des Lahn-Dill-Kreises errichtet worden. In der Vergangenheit seien PV-Anlagen nicht errichtet worden, obwohl sie wirtschaftlich gewesen wären. Im Landkreis Marburg-Biedenkopf sei man da weiter, so Klement.

Damit stellen sich die Grünen – vermutlich ohne es zu merken – ein verheerendes Zeugnis über ihre eigene Koalitionsbeteiligung im Lahn-Dill-Kreis aus. Denn während im Landkreis Marburg-Biedenkopf seit etwa einem Jahrzehnt eine Koalition aus CDU und SPD erfolgreich regiert, waren die Grünen im Lahn-Dill-Kreis in dieser Zeit an der Koalition beteiligt.

Weniger überraschend fiel die AfD-Haushaltsrede aus, die sich vor allem durch fortlaufende Grenzüberschreitungen, Polemik und

Niveaulosigkeiten auszeichnete. AfD-Fraktionsvorsitzender Mulch sprach über Bundes- und Landespolitik, bezichtigte Friedrich Merz der Lüge und musste von Nicole Petersen (CDU), die als stellv. Kreistagsvorsitzende die Haushaltsdebatte leitete, mehrfach daran erinnert werden, zum Haushalt des Lahn-Dill-Kreises zu sprechen.

Dank an die Kreisverwaltung

Leo Müller (CDU) nutzte die Haushaltsrede, sich im Namen der CDU-Fraktion bei der gesamten Kreisverwaltung für ihre wertvolle Arbeit und bei den Kollegen der SPD für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit in den ersten Monaten der Kooperation zu bedanken.

Mit einem klaren Kurs und verlässlicher Partnerschaft legen wir mit der beschlossenen Haushaltsanpassung den Grundstein für einen handlungsfähigen, zukunfts-festen Landkreis – gerade in schwierigen Zeiten.



(Lahn-Dill Kreistagssitzung zum Haushalt)

Abschaffung der Jagdsteuer im Lahn-Dill-Kreis:**Ein starkes Zeichen für Bürokratieabbau, Nachhaltigkeit und Wertschätzung**

(L.S.) Jahrzehntlang hatte sich die CDU für die Abschaffung der Jagdsteuer im Lahn-Dill-Kreis eingesetzt – ein Schritt, den andere hessische Landkreise, wie etwa der benachbarte Kreis Limburg-Weilburg, längst vollzogen haben. Mit dem Eintritt in die neue Koalition hatte sich die CDU gemeinsam mit der SPD darauf verständigt, diesen Weg auch im Lahn-Dill-Kreis zu gehen. Der Verwaltungsaufwand für die Erhebung der Steuer sei nicht mehr vertretbar, heißt es von Seiten der Koalition. Personalbindung, Bescheid-erstellung und aufwändige Verfahren stünden in keinem Verhältnis zu den vergleichsweise geringen Einnahmen.

Steuer und Bürokratie abgeschafft

Mit der Einbringung der entsprechenden Verwaltungsvorlage durch Landrat Carsten Braun in der Kreistagssitzung am 31. März 2025 wird das gemeinsame Vorhaben nun umgesetzt. „Ich begrüße es ausdrücklich, dass man nicht lange abwartet, sondern dort, wo es möglich ist, zügig Bürokratieabbaut, Mittel effizient

enter einsetzt und die gemeinsamen Ziele umsetzt“, so Lisa Schäfer, Sprecherin der CDU-Kreistagsfraktion für Landwirtschaft und Umwelt. Sie dankte sowohl Landrat Carsten Braun für die schnelle Umsetzung als auch der SPD-Kreistagsfraktion für die konstruktive Zusammenarbeit.

Mit dieser Entscheidung senden CDU und SPD ein starkes Signal an die Jägerschaft an Lahn und Dill. Besonders erfreulich sei, dass auch FDP und Teile der FWG ihre Zustimmung signalisiert hatten: „Damit zeigen wir, aus der demokratischen Mitte heraus, dass wir hinter unseren Jägern stehen“, sagte Lisa Schäfer.

Kritik an ideologischen Aussagen der Grünen

Ein unruhlicher Tiefpunkt der Debatte waren die Äußerungen der Fraktionsvorsitzenden der Grünen, Martina Klement, wonach die Jagd ein Hobby für Besserverdienende sei und die Jägerschaft mitverantwortlich für den Zustand der Wälder gemacht wurde. Lisa Schäfer kritisierte diese Aussage scharf: Solche Aussagen stärken alte ideologische Feindbilder von Grü-

nen und Linken, aber haben mit der Realität in unseren heimischen Revieren nichts zu tun. Dort engagieren sich Menschen aus allen Berufs- und Einkommensgruppen – von Hand-



Lisa Schäfer, Sprecherin für Landwirtschaft + Umwelt

werkern über Pflegekräfte bis hin zu Landwirten und Juristen.“

Die Jagd sei längst in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Schäfer verwies auf die stetig steigende Zahl von aktiven Jägerinnen und Jägern in Deutschland – darunter auch viele junge Menschen und auch immer mehr Frauen. Das von den Grünen gezeichnete Bild der Jagd als „Elitenhobby“ sei ein überholtes Klischee.

Jagd leistet aktiven Bei-**trag zum Natur- Arten- und Tierschutz**

Rabea Krämer-Bender, jagdpolitische Sprecherin der CDU-Fraktion, hob in der Debatte die vielfältigen Leistungen der Jägerschaft für den Natur-, Arten- und Seuchenschutz hervor. „Im Kampf gegen die Afrikanische Schweinepest leisten Jägerinnen und Jäger einen wichtigen Beitrag – insbesondere Lisa Schäfer sondern durch die Regulierung der Schwarzwildbestände“, so Krämer-Bender.

Auch mit Blick auf den Klimaschutz spiele die Jagd eine entscheidende Rolle: „Indem übermäßiger Wildverbiss verhindert wird, können junge Bäume aufwachsen und stabile Mischwälder entstehen – das ist aktiver Wald- und Klimaschutz.“ Im vergangenen Jagdjahr wurden im Lahn-Dill-Kreis rund 500 Stück Rotwild und etwa 5.000 Stück Rehwild erlegt – ein deutliches Zeichen für das Engagement der Jägerschaft zum Erhalt des ökologischen Gleichgewichts.

Lisa Schäfer würdigte zudem den hohen persönlichen Einsatz der Jägerinnen und Jäger: „Vom Bau von Hochsitzen über das

Aufstellen von Wildschutzzäunen bis hin zur eigenen Ausrüstung – vieles leisten sie in ihrer Freizeit und oft auf eigene Kosten.“

Zudem gratulierte die CDU-Fraktion dem Jagdver-



Rabea Krämer-Bender, Jagdpolitische Sprecherin

ein Wetzlar zum 150-jährigen Bestehen und dankte ebenso den zahlreichen Ehrenamtlichen des Vereins der Dillkreisläger für ihren jahrzehntelangen Einsatz: „In beiden Vereinen wird sich seit Jahrzehnten mit großem Einsatz für unsere Natur und unsere Tierwelt engagiert. Das verdient Respekt“, so Schäfer.

Ein Gewinn für alle Seiten

Die CDU unterstreicht: Jägerinnen und Jäger sind anerkannte Naturschützer.

Während andere ehrenamtliche Naturschützer zu Recht keine Steuern für ihr Engagement zahlen, war die Erhebung einer Steuer auf jagdliches Wirken nicht mehr zeitgemäß.

Lisa Schäfer stellte fest: „Der Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen ist ein verfassungsmäßig verankertes Staatsziel – und die Jagd trägt in besonderer Weise dazu bei, dieses Ziel zu erreichen und ist ein fester Bestandteil unserer Kulturlandschaft.“

Die CDU verweist zudem auf die ökologische Bedeutung der Jagd und insbesondere auf Wildfleisch als nachhaltigstes Lebensmittel: „Freilebende Tiere, keine Stallhaltung, kein Transport, kein Medikamenteneinsatz – das ist echte Nachhaltigkeit.“

Schäfer abschließend: „Die Abschaffung der Jagdsteuer ist kein Verlust – sie ist ein Gewinn. Ein Gewinn an Fairness, an Nachhaltigkeit und an Verwaltungseinfachung. Und vor allem: ein Zeichen der Anerkennung für die Menschen, die mit Herzblut für unsere Natur Verantwortung übernehmen.“

Eröffnung von „Genuss Pur“ am Radweg zwischen Seelbach und Mittenaar

Seit wenigen Wochen gibt es in Herbornseelbach ein neues Angebot für Wanderer, Radfahrer und Spaziergänger: bei gutem Wetter versorgt Familie Funk aus Herbornseelbach Passanten und Interessierte nun mit erstklassigen Eis- und Kaffee-Spezialitäten an genau dem Ort, der für eine Weiterentwicklung angedacht ist. Bürgermeisterkandidat Lukas Winkler war selbstverständlich zur Eröffnung vor Ort und überbrachte die besten Glückwünsche für die Zukunft.



Die engagierten Unternehmer aus dem Herborner Ortsteil planen mittel- und

langfristig die Sanierung des Gebäudes an der alten Mühle am Rande des Dor-

fes. Hierzu hat in der Vergangenheit bereits eine Be-

ausschusses unter Vorsitz von Lukas Winkler stattgefunden, um die planerischen Grundlagen und Voraussetzungen für dieses gewinnbringende Projekt zu erörtern. Im Austausch mit den übergeordneten Behörden werden hier nach und nach Lösungen aufgezeigt, wie der engagierte Seelbacher Unternehmer sein ambitioniertes durchführen könnte.

Über den ganzen Tag verteilt machten sich immer mehr Seelbacher auf den Weg, um dieses dringend notwendige Angebot wahrzunehmen – ein absoluter Gewinn für unsere Region!

Lukas Winkler zu Besuch im neuen „Seelbacher Hof“

Seit Dezember letzten Jahres betreiben Margot und Henk van Rooode die Traditionsgaststätte „Seelbacher Hof“ in Herbornseelbach. Da haben es sich Bürgermeisterkandidat Lukas Winkler und seine Frau Verena nicht nehmen lassen, den ersten „kinderfreien“ Abend seit Monaten für einen gemeinsamen Restaurantbesuch zu nutzen und mit den neuen Gastwirten ins Gespräch zu kommen.



Nach vielen Jahren in der Gastronomie in den Niederlanden, Österreich und Deutschland zog es das Ehepaar nun ins schöne Herbornseelbach. „Wie fühlen uns hier wohl und möchten bleiben“ so waren sich beide Eheleute einig.

Besonders die herzliche

Aufnahme in Seelbach habe sie gefreut - in dieser Form sei das für sie neu gewesen. So hat sich mittlerweile

auch die neue alte Stammkundschaft etabliert, die das kulinarische Angebot der beiden zu schätzen

weiß. Neben dem normalen Tagesgeschäft in Gaststätte und Hotel sollen auch Events eine entscheidende Rolle spielen. Die sehr erfolgreiche „Schlager-Party“ vor wenigen Wochen ist hierzu der Startschuss gewesen.

Das Essen ist mit Liebe zubereitet und die Gastfreundschaft von Margot und Henk ist einfach ein Grund, um wiederzukommen. Nebenbei wird auch die legendäre Kegelbahn weiterbetrieben.

Insgesamt ein sehr gemütlicher, schmackhafter und kurzweiliger Abend! Einfach ein Gewinn für Seelbach! Wir wünschen Euch viel Erfolg für viele weitere Jahre in der Hohen Straße!

Frühjahrsempfang der CDU Herborn

Zum traditionellen Frühjahrsempfang durfte die CDU Herborn in diesem Jahr den Hessischen Finanzminister Prof. Dr. Alexander Lorz in der Mehrzweckhalle Herbornseelbach begrüßen. Nach der Begrüßung durch den Herborner Parteichef und Bürgermeisterkandidaten Lukas Winkler und den Landtagsabgeordneten J. Michael Müller stand der Staatsminister zahlreichen interessierten Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort zur Situation der finanziellen Herausforderungen für hessische Kommunen. Besonders betonte Prof. Lorz dabei, dass eine solche weltpolitische Lage wie jetzt noch nie stattgefunden habe. Viele internationale Krisen, die gleichzeitig aufeinander treffen, stellen Bund, Länder und Kommunen vor ge-

waltige Herausforderungen, die es zu meistern gelte. Nach den aktuellen Steuerschätzungen werden

voraussichtlich die Länder als größte Verlierer aus der Krise hervorgehen. Das Land Hessen habe demnach



v.l.: Prof. Dr. Alexander Lorz, Lukas Winkler, Michael Müller

im Zuge der Grundsteuerreform die sogenannten „Nivellierungshebesätze“ für hessische Kommunen gesenkt werden, die ausschlaggebend dafür sind, wie hoch die finanzielle Förderung für einzelne Städte und Gemeinden ausfallen – hiervon wird nach aktueller Lage auch die Stadt Herborn profitieren. Darüber hinaus betonte Prof. Lorz, dass im künftigen Koalitionsvertrag des Bundes, den er selbst mitverhandelte, das sog. „Konnexitätsprinzip“ („Wer bestellt, bezahlt“) eine zentrale Rolle spielen wird. Mittel- und langfristig gebe es für Kommunen und das Land allerdings nur die Option des Wirtschaftswachstums, in das sämtliche Energie gesteckt werden müsse. Bezüglich der Grundsteuerreform bekräftigte Lorz, dass das hessische Modell aller Voraussicht nach rechtssicher und weitgehend frei von Komplikationen weiter durchgeführt werden könne.

Die CDU Herborn bedankt sich bei Staatsminister Prof. Lorz für den Besuch und den interessanten Austausch.

Bürgersprechstunde des MdL Frank Steinraths

(red). Die Bürgersprechstunde des CDU-Landtagsabgeordneten Frank Steinraths findet **am Montag, den 12.05. von 14.30 bis 16.30 Uhr** in der Geschäftsstelle des CDU-Kreisverbandes Lahn-Dill, Moritz-Hensoldt-Straße 24 in Wetzlar oder **telefonisch unter 06441-4490330** statt.

Jedermann ist herzlich eingeladen. Voranmeldung ist nicht erforderlich.



Frank Steinraths, MdL

im nächsten Jahr bereits alle vorhandenen Rücklagen aufgebraucht. Dennoch bekräftigte Lorz, dass das Land weiterhin ein verlässlicher Partner der hessischen Kommunen bleiben wird. Dies schlägt sich unter anderem darin nieder, dass

IM WETZLAR-KURIER INSERIEREN www.wetzlar-kurier.de



Café-Bistro am Kornmarkt

Gemütliches Ambiente | Hausgemachter Kuchen | Feinster Kaffee
Leckeres Frühstück | Knusprige Flammkuchen u.v.m.

Geöffnet von Montag bis Sonntag: 9 - 18 Uhr · Mittwoch: Ruhetag
Kornmarkt 30-32 · 35745 Herborn · 02772 5835435

papier ludwig mehr service. mehr auswahl.

Papier Ludwig Großhandels GmbH & Co. KG
Industriestraße 9
35580 Wetzlar
Tel.: 06441 9112-0
info@palu-wetzlar.de
www.palu-wetzlar.de

Platia
Der Grieche am Schillerplatz

... essen, trinken & das Leben genießen in gemütlich schöner Atmosphäre.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Ihre Despina Karapetsa & das Platia Team

Schillerplatz 12
35578 Wetzlar
Tel. (06441) 42396

BRANDMELDEANLAGE DEFEKT!

Jetzt Funk - Ersatzanlage mieten
Flexible Laufzeiten ab 1. Woche

Info unter 06441-77035-0 **[OCS]**
www.ocs-gmbh.com GEBÄUDE SICHERHEIT UND KOMMUNIKATION

IT CONCEPTS IMAGING SOLUTIONS

ENDOSKOP-HERSTELLER IN LAHNAU
für Industrie, Qualitätsprüfung und Sicherheit

Wir suchen immer gute Mitarbeiter!

Initiativbewerbungen an: jobs@itcworld.com
Aktuelles unter www.itcworld.com

IT Concepts GmbH | Gewerbestraße 17 | 35633 Lahnau



Container-Service Wertstoffhof

Jackel GmbH
Pfeffergrund 1
35708 HAIGER
www.jackel-gmbh.de

Telefon (0 27 73) 48 74
Telefax (0 27 73) 7 16 16
Mobil (0 1 71) 9 91 16 84
E-Mail info@jackel-gmbh.de

Gerne für Sie erreichbar unter 02772 924860.

hk härtl
küchenwelt

Wenn Küche,
dann Härtl!

Gewerbepark Untere Au 13 · 35745 Herborn
HERBORN · www.haertl-kuechenwelt.de

- Energiekosten
+ Sicherheit
= Kunststofffenster



Besuchen
Sie unsere
Ausstellung!

SCHREINEREI
SCHAUB GMBH

Fenster - Türen - Haustüren
Bestellungen

35614 Aßlar · Lempstraße 18
Tel. 0 64 40 / 2 56
info@schreinerei-schaub.de
www.schreinerei-schaub.de

Meine Vision für Dillenburg – Kolumne #1

von Kevin Deusing

„Wer Visionen hat, der soll zum Arzt gehen“, sagte einst Helmut Schmidt – ein kluger Kopf, ohne Zweifel. Und doch bin ich anderer Meinung: Ich glaube, dass jeder Mensch ein inneres Bild davon braucht, was er erreichen will – im Kleinen wie im Großen. Eine klare Vorstellung davon, wohin man will, hilft, nicht nur Schritt für Schritt voranzugehen, sondern auch andere auf diesem Weg mitzunehmen. In dieser Kolumne möchte ich Sie daher einladen, an meiner Vision für Dillenburg teilzuhaben – und vielleicht auch gemeinsam mit mir daran zu bauen.

Bevor ich allerdings über Ideen, Ziele und Zukunftsperspektiven spreche, möchte ich mich vorstellen: Ich wurde am 5. Juni 1990 in Dillenburg geboren – in jener Stadt, die für mich weit mehr ist als nur mein Geburtsort. Sie ist Heimat, Ausgangspunkt und Herzensangelegenheit. Nach meinem Studium der Politikwissenschaft, Volkswirtschaftslehre und im Nebenfach General Management, das ich mit einem Master in Demokratie und Governance abschloss, hat es mich – ganz bewusst – nicht in die Ferne, sondern zurück in die Heimat gezogen. Heute arbeite ich bei der Debeka, mitten im Herzen unserer Oranienstadt – direkt an der Dill, jener Le-

bensader, die unsere Stadt zusammenhält und verbindet.

Ich lebe in Oberscheld, bin jedoch in allen Ortsteilen Dillenburgs zu Hause. Jeder einzelne hat seine ganz eigene Geschichte, seinen Charakter, seine Menschen, mit denen ich mich tief verbunden fühle. Meine Wurzeln reichen in viele Ecken unserer Stadt – ob durch Freunde, Familie oder Erinnerungen.

In meiner Freizeit zieht es mich oft in die Natur. Das Wandern – insbesondere auf dem Rothaarsteig und den vielen kleinen Pfaden, die ihn umgeben – ist für mich ein Ausgleich und zugleich Inspiration. Diese Naturverbundenheit wurde mir von klein auf mitgegeben: Mein Großvater war Gründungsmitglied des Vogelschutzvereins Oberscheld, und ich selbst verbrachte unzählige Stunden auf Wiesen und in Wäldern, die mir bis heute Kraft geben. Wenn ich nicht draußen bin, liebe ich es zu kochen, in einem guten Buch zu versinken oder meine Rosen im Garten zu pflegen.

Worüber ich künftig schreiben werde:

- In den kommenden Monaten möchte ich in dieser Kolumne viele Aspekte unseres städtischen Lebens aufgreifen – mal ernst, mal augenzwinkernd. Es wird um Themen gehen wie:
- Stadtentwicklung und Nahverkehr: Wie machen wir Dillenburg fit für die Zukunft, ohne seine Seele zu verlieren?
 - Natur- und Umwelt-



Kevin Deusing

Unser
Bürgermeister-
kandidat
für Dillenburg

schutz: Wie können wir die Schönheit unserer Region bewahren und gleichzeitig nachhaltiger leben?

- Zusammenhalt und Ehrenamt: Was hält uns zusammen – und wie können wir das fördern?
- Jugend, Bildung und Digitalisierung: Was brauchen junge Menschen in unserer Stadt, um sich entfalten zu können?
- Wirtschaft, Tourismus und lokale Identität: Was macht Dillenburg wirtschaftlich stark – und was macht es besonders?
- Kultur, Geschichte und Perspektiven: Was können

wir aus der Vergangenheit lernen – und wie schreiben wir gemeinsam unsere Zukunft?

Diese Kolumne soll ein offenes Fenster sein. Ein Blick nach vorn – mit Herz, Verstand und Begeisterung für unsere Stadt. Ich lade Sie ein, mit mir diesen Weg zu gehen, Ideen zu teilen, zu diskutieren, mitzugestalten. Denn Visionen brauchen nicht nur Mut. Sie brauchen Menschen, die sie mittragen. Ich freue mich auf diesen Austausch.

Bis bald – in der nächsten Ausgabe von „Meine Vision für Dillenburg“.

CDU Herborn verteilt Ostergrüße

Auch in diesem Jahr führte die CDU Herborn wieder ihre traditionelle Osteraktion auf dem Herborner Markt durch. Um dem alljährlichen Osterbasar des Lions-Clubs Herborn am Karsamstag keine Konkurrenz zu machen, fand die Aktion eine Woche vor Ostern statt. Zwei Stunden lang verteilten Mitglieder der Herborner Christdemokraten Eier vom Herborner Wochenmarkt an die Bürgerinnen und Bürger und wünschten so ein frohes und gesegnetes Osterfest. Im Anschluss brachte Stadtverbandsvorsitzender und Bürgermeisterkandidat Lukas Winkler noch einige Paletten Eier zu den Einsatzkräften von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst, um sich für ihren Einsatz für die Gesellschaft auch während der Feiertage herzlich zu bedanken.



„Ihr Fliesenspezialist“
FLIESEN-STUDIO SCHÄFER

Wetzlar-Naunheim · An der Umgehungsstraße · Tel. (0 64 41) 3 14 17

Mit Fliesen wohnen! www.fliesen-studio-schaefer.de

IM
WETZLAR-
KURIER
INSERIEREN
www.wetzlar-kurier.de

We focus on details!

Digitalisieren | Fräsen | Lasern

SOFTWARE
MASCHINEN
SERVICE

Positionieren

SOFTWARE | STEUERUNGEN | SERVICE

Positioniersysteme

Laser-Graviermaschine

LANG

LANG GmbH & Co. KG | Dillstraße 4 | D-35625 Hüttenberg
Telefon +49 (0) 64 03 / 70 09 - 0 | Telefax +49 (0) 64 03 / 70 09 - 40 | sales@lang.de | www.lang.de

Pro Polizei besuchte Hessische Polizeireiterstaffel Beeindruckt von Taktik, Disziplin und Einsatzfähigkeit

(red). Im Rahmen der diesjährigen Ferienfahrten waren knapp 50 Mitglieder von Pro Polizei Wetzlar jetzt zu Besuch in der Ausbildungsstelle der Hessischen Polizeireiterstaffel in Frankfurt, wo sie u.a. von **Merle Karkuschke** und **Amy**

dass es in Hessen in sehr konzentrierter Form in Frankfurt diese Reiterstaffel mit 18 Pferden, 16 Reiterinnen und Reitern und vier Pferdepflegefachkräften gebe, die unterschiedlichste Anwendungen trainieren würden.

bei einem Fußballspiel, bei Absperrmaßnahmen oder auch aktuell bei der Suche nach Vermissten. Man sei auch in schwierigem Gelände in der Lage, relativ schnell Gebiete abzusuchen sowie bei schwierigen bedrohlichen Situationen de-

Miene", wenn eine Blendgranate hochgeht, geschossen wird oder anderes mehr. Dies alles ist Bestandteil eines intensiven Trainings auf hohem Niveau, das mit viel Einfühlbarkeit gegenüber den Pferden verbunden ist, die in der Regel immer einen festen Reiter, in dem Fall ausschließlich Damen, haben.

Im Gesamtkontext der Tagesfahrt nach Frankfurt stand auch ein Besuch beim Polizeilichen Kriminalmuseum im Polizeipräsidium Frankfurt auf dem Programm. **Annette Bertrandt**, ehemalige aktive Polizeibeamtin, erläuterte fundiert und sachkundig Gegenstände im Museum, die in Teilen nichts für schwache Nerven sind, aber zum Bestandteil der Aufklärungsarbeit der Polizei in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten gehören. Spätestens hier wird jedem klar, mit welcher schmerzhaften Einsatzarbeit jeder Polizeibeamte täglich rechnen muss, wenn er seinen Dienst versieht. Bei

zei-Vorsitzender Hans-Jürgen Irmer, sei es ihm ein Anliegen, der hessischen Polizei in ihrer Gesamtheit ein tief empfundenes Dankeschön zu sagen für eine großartige Arbeit im Dienste der Sicherheit der Bürger und damit auch im Dienste

der Freiheit der Bürger, denn ohne Sicherheit gebe es nun einmal keine Freiheit.

Abgerundet wurde der Tag in der Apfelweingaststätte Dauth-Schneider in Sachsenhausen bei Kaiserwetter, sehr gutem Essen und einem guten Schoppen Äpfelwoi.



Nach einer beeindruckenden Vorführung im Reitstall: die Teilnehmer der Fahrt (Foto: Martin Dietz)

Hettwer über die Zielsetzung der Reiterstaffel informiert wurden. Deutschland-

Salopp formuliert, so die Polizeiexperten, ersetze ein Pferd zehn Beamte, denn

eskalierend zu wirken. Bei einer Vorführung in der Reithalle konnten sich die



Ausklang bei „Dauth Schneider“ in Sachsenhausen

weit, so Karkuschke, gebe es nur sechs Reiterstaffeln, was prinzipiell sehr bedauerlich sei. Man freue sich,

die präventive Wirkung einer berittenen Bereitschaftspolizei zeige Wirkung, ob bei einer Demo,

Teilnehmer ein Bild vom Erfolg des Trainings machen, denn die ausgebildeten Pferde „zucken mit keiner

aller Professionalität kann so etwas auch erhebliche Spuren hinterlassen.

Einmal mehr, so Pro-Poli-

GERTRUDIS KLINIK BISKIRCHEN
Neurologische Fachklinik für Parkinson und Bewegungsstörungen

Besser leben und selbstständiger bleiben trotz Parkinson - in Ihrem Parkinson-Zentrum im Grünen

- Hohe Beobachtungs- und Behandlungsintensität im akutstationären Setting
- Spezialisiertes und erfahrenes Ärzteteam (Neurologische Leitung mit spezieller Erfahrung in der Behandlung von extrapyramidalen Bewegungsstörungen)
- Medikamentöse Umstellung bzw. Feineinstellung, einschl. Anpassung von elektronisch gesteuerten Pumpen-Systeme (Duodopa/Apomorphin-Pumpe)
- Indikationsstellung zur Parkinson-Chirurgie (tiefe Hirnstimulation) in enger Zusammenarbeit mit spezialisierten neurochirurgischen Zentren und postoperative Nachbetreuung (Feineinstellung der Stimulationsparameter)
- Parkinson-spezifische Physiotherapie einschl. multimodaler Parkinson-Komplexbehandlung (Gangtraining, gezieltes logopädisches Stimm-, Sprech- und Schlucktraining, Krankengymnastik, balneophysikalische Maßnahmen)
- Umfassende Information für Patienten und Angehörige, einschl. Sozialberatung



Karl-Ferdinand-Broll-Str. 2-4
35638 Leun - Biskirchen
Telefon: 06473-305 0
Fax: 06473-305 57
E-Mail: info@parkinson.de
Internet: www.parkinson.de

BESUCHEN SIE UNS AUCH IM INTERNET



parkinson.de



facebook.de

Gärtner
HEIZUNG · SANITÄR

Ihr erster Schritt zu einer sparsameren Zentralheizung: ein Gespräch mit uns!

Waldschmidtstr. 31 · 35576 Wetzlar · Tel. (0 64 41) 40 06-0, Fax 40 06-33

Der neue **Hyundai INSTER**
Are you in?



Leasing mtl. für: **199,00 EUR²**

Abbildung zeigt aufpreispflichtige Zusatzausstattung.

Ob mit dem Surfbrett an den Strand oder mit der Skiausrüstung in die Berge: mit dem neuen vollelektrischen Hyundai INSTER kein Problem! Dank innovativer Schnellladetechnologie und einer Reichweite von bis zu 370 km¹ ist er Ihr idealer Begleiter. Der flexible und geräumige Innenraum bietet ausreichend Platz für alles, was Sie benötigen und sorgt gleichzeitig für höchsten Komfort auf jeder Fahrt.

Der neue Hyundai INSTER. Jetzt bei uns bestellbar.

Muster-Angebot für Ihr Hyundai Kilometerleasing: **Hyundai INSTER Select 71 kW (97 PS) 42 kWh Reduktionsgetriebe**

Einmalige Leasingsonderzahlung	990,00 EUR
Laufzeit	48 Monate
Gesamtleistung	40.000 km
Leasingrate mtl.:	199,00 EUR²

Hyundai INSTER Select 71 kW (97 PS) 42 kWh Reduktionsgetriebe: Energieverbrauch kombiniert: 14,3 kWh/100km; CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km; CO₂-Klasse: A.

Elektrische Reichweite bei voller Batterie: 327 km. Die maximale Reichweite wird von verschiedenen Faktoren beeinflusst z.B. von Verkehrsbedingungen, Fahrzeugausstattungen und Fahrweise. Im realen Fahrbetrieb kommt es zu einer geringeren Reichweite.

Auto Merkur I. Bernhardt GmbH

Dillfeld 27, 35576 Wetzlar,
Hauptstr. 140a, 35684 Dillenburg
www.auto-merkur.de



5 Jahre Garantie ohne Kilometerlimit*

8 Jahre Batterie Garantie*

* Sämtliche Informationen zum Umfang der Herstellergarantie finden Sie unter: www.hyundai.de/garantien.

¹ Die maximale Reichweite wird von verschiedenen Faktoren beeinflusst z.B. von Verkehrsbedingungen, Fahrzeugausstattungen und Fahrweise. Im realen Fahrbetrieb kommt es zu einer geringeren Reichweite.

² Ein unverbindliches Leasingbeispiel für Privatkunden der Hyundai Leasing, ein Service der Allane SE, Dr.-Carl-von-Linde-Str. 2, 82049 Pullach. Bonität vorausgesetzt. Verbraucher haben ein gesetzliches Widerrufsrecht. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung zum Abschluss einer Vollkaskoversicherung. Kostenpflichtige Zusatzausstattung möglich. Überführungs- und Zulassungskosten in Höhe von 1230,00 EUR werden bei Lieferung des Fahrzeugs separat in Ansatz gebracht. Alle Preise inkl. gesetzlicher MwSt. Angebot gültig bis 30.06.2025.

Deutsch-Österreichische Gesellschaft

350 Ostereier in Rekordzeit verteilt

(red). Seit Jahren nun ist es eine schöne Tradition, dass sich Vorstandsmitglieder der Deutsch-Österreichischen Gesellschaft Wetzlar am Ostersonntag auf dem Eisenmarkt einfinden, um in Wetzlars wunderschönen Altstadt rotgefärbte Ostereier (mit weißer Aufschrift) zu verteilen, um auf diese

Art und Weise ein klein wenig Werbung für die DÖG zu machen. Garniert wurde das ganze durch „steirische“ Schnäpse bzw. „Linzer-Osterhasen“ für die Friedl Steinruck wieder einmal die Verantwortung hatte.

Da der Stand bestens besetzt war, konnten die Vor-

standsmitglieder mit Körbchen bewaffnet in einer gut besuchten Altstadt, bei wunderschönem Wetter in rund einer halben Stunde alle Ostereier „an den Mann“ bringen. Nette Gespräche, interessierte Fragen zur DÖG rundeten einen gelungenen Einsatz für die DÖG ab.



Viele fleißige Hände – nach 30 Minuten hatten 350 Ostereier erfreute Abnehmer gefunden.

Ehrung für drei langjährige Mitglieder
Vortrag über den Krieg in der Ukraine

(wh). Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung des Deutschen Bundeswehrverbandes, Kameradschaft der Ehemaligen, Reservisten und Hinterbliebenen (ERH) wurden drei Mitglieder für langjährige Mitgliedschaft geehrt. Eine Ehrenurkunde des Bundesvorsitzenden und Anstecknadel erhielt aus der Hand des Vorsitzenden, Oberstleutnant a.D. Bernd Kraft, Stabsfeldwebel a.D. Joachim Kühn. Für 50 Jahre Mitgliedschaft ehrte Kraft Oberstleutnant a.D. Roland Samsel.

Russland (ab 1991) mit der Ukraine, der NATO und anderen Organisationen abgeschlossen hatten. Es wurde deutlich, dass Russland keinen einzigen Vertrag eingehalten hat. Im zweiten Teil erläuterte Schmidt wichtige Abschnitte aus Putins Leben, die zu seinem heutigen Verhalten führten. Im dritten Teil erläuterte er die staatlich organisierte Desinformationspolitik. In fünf Stufen – Desinformation/Zersetzung der Gesellschaft, Sabotage, Subversion, Probeangriffe,

griffskrieges. Auch diese Begründungen für die „spezielle Operation“ stellte eine Sammlung von Lügen und Falschinformationen dar. Im letzten Teil konnte Schmidt Beispiele aufführen, wie man einen Krieg beenden kann – vorausgesetzt der Wille zu einem Frieden ist vorhanden. Neben diplomatischen und politischen Lösungen können sich militärische Lösungen (wenn eine Partei eine Niederlage erleidet) ergeben oder wenn Internationaler Druck stärker wird.



(von links) Stabsfeldwebel a.D. Dirk Siebert, Stabsfeldwebel Joachim Kühn, Oberstleutnant a.D. Roland Samsel und Vorsitzender Oberstleutnant a.D. Bernd Kraft.

Der Bezirksvorsitzende, Stabsfeldwebel a.D. Dirk Siebert, überreichte im Anschluss dem Vorsitzenden der ERH, Oberstleutnant a.D. Bernd Kraft die Ehrenurkunde für 50 Jahre Mitgliedschaft.

Im „Tannenhof“ in Wetzlar-Steindorf hörten die anwesenden Mitglieder einen interessanten Vortrag über den Krieg in der Ukraine. Oberstleutnant a.D. Walter-Hubert Schmidt stellte im ersten Teil seines Vortrages alle Verträge vor, die die Sowjetunion (bis 1991) und

Krieg – geht Russland vor. Bisher griff Russland einige europäische Länder mit Desinformation und Sabotageakten an, Anhand von Beispielen zeigte Schmidt welche Desinformationsaktionen und Sabotageaktionen besonders Deutschland seit 2021 ausgesetzt sind. Sein Ergebnis: „Wir sind im Krieg mit Russland, im hybriden Krieg“. Man brauche heute nicht mehr sofort Militär, Desinformation und Sabotage reichten zur Verunsicherung der Bevölkerung aus, meinte Schmidt.

Anhand von Beispielen zeigte Schmidt Falschmeldungen zu Beginn des An-

Am Beispiel der Friedensverhandlungen zum Ende des Vietnam-Krieges zeigte Schmidt wie kompliziert diese sein können. In Paris wurde fünf Jahre verhandelt – alleine zwei Jahre nur über die Form des Verhandlungstisches. Auch während die Verhandlungen liefen, wurde weiter gekämpft. Selbst als die USA Vietnam verlassen hatten, waren die Kriegshandlungen noch nicht beendet. Den Abschluss des Vortrages bildete eine kurze Zusammenfassung über die Idee einer schnellen Beendigung des Ukraine-Krieges durch den US-Präsidenten Donald Trump.

Vom Land:

Zuschuss von 3000 Euro
für Musicalgruppe
Goetheschule Wetzlar

(red). Die Goetheschule Wetzlar verfügt über die älteste Amateur-Musicalgruppe Deutschlands. Ihre Aufführungen, so Hessens Kultusminister Armin Schwarz (CDU), sind mehr als beeindruckend: tolle künstlerische Leistungen, Choreographie, Musikalität, Kreativität - und das über sage und schreibe 45 Jahre.

Dafür gab es jetzt 3000 Euro vom Land für Funkmikrophone, damit die hohe Qualität der Aufführungen auch akustisch optimal herüberkommt.

IM
WETZLAR-
KURIER
INSERIEREN



www.wetzlar-kurier.de

Das spricht für uns:

- Hohe Auflage
- günstige Preise
- alle Anzeigen im Redaktionsteil
- 110000 Exemplare

Land- und Gartentechnik Peter Kupka
in Leun mit Husqvarna-Technik für
den kleinen Garten. Beratung und
Wartung inklusive.

Pünktlich zur Saison 2025 hat Husqvarna zwei neue kabellose Mähroboter sowie die Weiterentwicklung des Modells mit Allradantrieb vorgestellt: Neu im Sortiment sind die beiden Automower 405XE NERA sowie der 305E NERA, die speziell auf die Bedürfnisse von Kunden mit kleinen Gärten zugeschnitten sind. Die verbesserte NERA-Version des Automower 435X AWD, der Steigungen von bis zu 70 Prozent meistert, funktioniert nun auch kabellos mit virtuellen Begrenzungen, die einfach in der Automower Connect App erstellt werden können. Ab Frühsommer unterstützen alle Mähroboter der NERA-Reihe das systematische Mähen. Durch ein Software-Update konnte die Schnittflächenkapazität um 50 Prozent gesteigert werden. Neue Schnittmuster für die Grünfläche sind möglich. Die neuen Automower Modelle 405XE NERA und 305E NERA mähen dank der bewährten EdgeCut-Technologie gleichmäßig und zuverlässig bis nah an die Kanten. Die neuen Mähoptionen bieten Nutzern zudem mehr Freiheit, die Mähleistung des Automowers an persönliche Präferenzen sowie bestehende Gegebenheiten im Garten individuell anzupassen.

Hof Hüttenfeld Tel. 06473 - 29 29
35631 Leun-Bissenberg Fax 06473 - 92 26 73



www.gartentechnik-kupka.de | E-Mail info@gartentechnik-kupka.de

REICH
WATER SOLUTIONS

FOR PURE
ADVENTURES.

Wo Wasser ist, da ist auch Leben. Bakterien & Co. trüben dabei schnell den Reisespaß. Dank mikrofeiner Membran und ISO-zertifizierter Technologie aus der Medizintechnik hält der neue Wasserfilter myclean® water selbst kleinste Keime zu 99,99999% zurück – für hygienisch reines Trinkwasser und die pure Erfrischung on tour.

Ob Befüll- oder Einbausatz:
Jetzt alle Vorteile entdecken!
www.reich-watersolutions.com

geprüft nach internationalem
Standard für Sterilfiltration

Aus den Bundesländern

Berlin

Wer als Schulleiter zum Schwänzen auffordert, wenn man „gegen rechts“ hetzt, ist ungeeignet

(red). Jeder Schulleiter in Deutschland ist der politischen Neutralität verpflichtet, und zwar in Ausübung seines Berufes. Was ein Schulleiter privat denkt und was er wählt, ist seine Sache. Aber wenn ein Schulleiter seine Machtposition missbraucht, um Schüler per Instagram zur Teilnahme an einer „Demo gegen rechts“ aufzufordern, der ist einfach ungeeignet und deplatziert.

Kurz vor der Bundestagswahl gab es die sogenann-

ten „Demos gegen rechts“, also gegen AfD und CDU. Allein an diesem Tag sammelten die Schüler der Fichtenberg-Oberschule rund 3000 unentschuldigte Fehlstunden mit Billigung des Schulleiters, denn die Demos fanden zur Unterrichtszeit statt. Ein Schulleiter, der öffentlich an die Adresse von Friedrich Merz erklärt, er wolle keinen Kanzler, der Faschisten kopiere und er wolle keinen Kanzler, der Frauen verachte, verfügt über kein Berufsethos. Dieje-

nigen, die ausziehen gegen Hass und Hetze, sind in Wirklichkeit die größten Hetzer.

Die Berliner Bildungsverwaltung erklärte zu dieser Angelegenheit: „Der Vorlauf der Demonstration war rückblickend betrachtend nicht in jeder Hinsicht ordnungsgemäß.“ Eine freundliche Umschreibung für Versagen. Aber von einer Berliner Bildungsverwaltung kann man heutzutage auch ansatzweise nichts mehr erwarten.



Baden-Württemberg

Grüne Zwangsabgabe für Autofahrer

(red). Verkehrsminister Winfried Hermann (Grüne) hat ein Landesmobilitätsgesetz vorgelegt, um den „Weg zu einer nachhaltigen Mobilität“ zu schaffen. Ziel der Landesregierung sei es, die Nachfragen im Öffentlichen Nahverkehr im Vergleich zu 2010 bis 2030 zu verdoppeln. Der Kern des Landesmobilitätsgesetzes ist die Einführung eines durch Bürgerabgaben finanzierten sogenannten Mobilitätspasses, wonach Städte, Kreisstädte und Landkreise ermächtigt werden sollen, eine monatliche „Mobilitätsabgabe“ erheben zu können. Diese sei nötig, um den ÖPNV auszubauen, so Verkehrsminister Hermann. Diese Mobilitätsabgabe könne sich auf

10 oder 20 Euro pro Person und Monat belaufen. In einem Pilotprojekt in 21 Kommunen soll das Ganze erprobt werden, wobei den Kommunen es überlassen bleibt, ob diese Abgabe nur die Kfz-Halter zahlen müssen oder alle Einwohner ab 18 Jahren.

Bedingung für die Erhebung der Abgabe sei, dass das ÖPNV-Angebot „ausreichend“ sein müsse. Das heißt, es müsste eine „zumutbare Alternative zum motorisierten Individualverkehr darstellen“. Wenn es um neue Abgaben geht, ist der Erfindungsreichtum der Politik und vor allen Dingen der Grünen schier erschöpflich. Der Steuerzahler und vor allen Dingen der Pkw-/Lkw-Nutzer zahlt



ohnehin jedes Jahr einen zweistelligen Milliardenbetrag in den Bundeshaushalt. Es würde schon reichen, wenn all dieses Geld, das der Autofahrer zahlt, zweckgebunden auch wieder für den Verkehr ausgegeben würde, dann hätten wir manches Problem nicht. Aber es fließt in den allgemeinen Haushalt, so dass sowohl der ÖPNV als auch die Bahn chronisch unterfinanziert sind.

Der Landkreistag Baden-Württemberg hat zu Recht darauf hingewiesen, dass zusätzliche Belastungen für die Bürgerschaft aktuell schlicht nicht vermittelbar seien. Und da hat er recht.

Berlin

Rot-Grüne „Bilderstürmer“ Turnvater-Jahn-Denkmal soll weg

(red). Friedrich Ludwig Jahn, bekannt als „Turnvater Jahn“, gründete in der Hasenheide, einst vor den Toren Berlin gelegen, am 13. November 1810 den Geheimen Deutschen Bund zur Befreiung und Einigung Deutschlands. Im Juni 1811 wurde in der Hasenheide, heute gehört der Park zu Berlin-Neukölln, der erste öffentliche Turnplatz mit nationalen Turnbewegungen eröffnet. Diese Turnbewegung war nicht nur mit dem Ringen um den Zusammenschluss aller deutschen Länder zu einem einzigen Staat verflochten. Es war auch erklärtes Ziel der Turnbewegung, junge Leute für den Kampf gegen die Armee Napoleons zu rüsten, die seinerzeit weite Teile Europas besetzt hatte, bis sie dann in der Völkerschlacht bei Leipzig im Jahr 1813 entscheidend geschlagen wurde.

Jahn lebte von 1778 bis

1852 und konnte seinen Traum, die Gründung des Deutschen Reiches im Jahr 1871 nicht mehr erleben. Nach der Einheit des Deutschen Reiches wurde 1872 ein Denkmal in der Hasenheide für ihn eröffnet, und Hunderte von Turnvereinen haben sich mit sogenannten Bausteinspenden an der Entstehung des Denkmals beteiligt. Hunderte Straßen und Plätze, Turnhallen sind nach ihm benannt.

Geschichtslose Gesellen

Die Beseitigung des Denkmals von Turnvater Jahn ist deutschlandweit kein Einzelfall. Es ist eine gezielte Kampagne des gesamten linken Netzwerkes, überall Denkmäler der deutschen Geschichte zu schleifen, statt sich mit Geschichte auseinanderzusetzen. Jedes Denkmal muss im historischen Kontext gesehen werden, denn so lässt sich verstehen, warum man Straßen

und Plätze nach Persönlichkeiten benannt hat, statt dessen schleift man lieber Momente und Monumente der eigenen Geschichte. Man kennt dies im Übrigen aus Diktaturen wie der früheren DDR, der die SED/Linkspartei ja besonders nahesteht, oder auch der Nazidiktatur. Alles, was unliebsam war, wurde eliminiert.

Der Bezirk Neukölln hat mit den Stimmen von SPD, Grünen und SED/Linkspartei einen entsprechenden Antrag angenommen, der initiiert wurde vom Netzwerk „Frauen in Neukölln“, für die Jahn Militarist, Nationalist und u.a. Antifeminist war. Die CDU-Fraktion Neukölln stimmte für den Erhalt des Denkmals. Man könne es in der heutigen Zeit durchaus zum Gegenstand einer kritischen Auseinandersetzung machen, die CDU aber sei gegen eine Tilgung von Geschichte.



coreprotect IT-Security

Core Protect IT GmbH & Co. KG
 Zum Gutshof 2 · 35745 Herborn
 Tel.: +49 2772 70 90 590
 E-Mail: info@core-protect.de



Wir suchen Dich
Ausbildung zum Fachinformatiker
Fachrichtung Systemintegration (m/w/d)
Kontakt Mail: info@core-protect.de

-Anzeige-

Woche der erneuerbaren Energien bei Jean-Pierre Arnold GmbH & Co.KG in Sinn

Neue Heizung, aber welche? Antworten und Lösungskonzepte finden

Sinn. Die Firma Jean-Pierre Arnold GmbH & Co.KG lädt zu einer Vortragswoche zum Thema Erneuerbare Energien unter dem Motto: „Technologieoffene Lösungen für alle Gebäude“ ein.

Firmenchef Jean-Pierre Arnold erklärt dazu: „Wir erleben bei jeder Erstberatung eine gewisse Verwunderung und Erleichterung, wenn wir Interessenten nicht nur eine Wärmepumpe anbieten, sondern auch Pellet-Heizungen oder Hybrid-Lösungen mit bestehenden Öl- oder Gasheizungen“, sagt Jean-Pierre Arnold. Laut Arnold sei bei den Endkunden nur das Muss zur Wärmepumpe hängengeblieben, was aber nicht stimme.

Das Heizungsgesetz wurde nachgebessert und lässt

viele Optionen zu. Aus diesem Grund zeigen wir sämtliche zukunftsfähigen Lösungen – bevorzugt mit Sonne – und erstellen Energiekonzepte, die zum Gebäude und zum Nutzer passen“, so Arnold. Das Ganze wird darüber hinaus vom Staat mit üppigen Förderungen bezuschusst.

In der Woche vom 5. Mai bis 9. Mai können sich Interessenten über erneuerbare Energien informieren und mögliche Lösungen aufzeigen lassen.

Firmenchef Jean-Pierre Arnold lädt in dieser Woche zu mehreren Vorträgen ein und stellt seine Lösungskonzepte vor. Veranstaltungsort: Seelbacher Weg 22, 35764 Sinn

- **Dienstag, 6.5., 17 Uhr**
- **Mittwoch, 7.5., 18 Uhr**
- **Montag, 12.5., 10 Uhr**

Bitte melden Sie sich per E-Mail unter:

erstberatungstermine@arnold-heizung.de, oder telefonisch unter der **02772 957 641** an. Sollten Sie in dieser Woche keine Zeit haben, können wir auch gerne einen individuellen Termin vereinbaren. „Der Beratungsbedarf ist groß, da viele Hausbesitzer verunsichert sind“, so Jean-Pierre Arnold.

Er betont, dass die Wärmepumpe eine sehr gute Lösung sei, aber nicht die einzige. Es gebe viele ältere Gebäude, für die eine Pellet-Heizung oder eine Hybridheizung sinnvoller sei. „Das prüfen wir immer vorab und geben keine Pauschalaussagen, schon gar nicht übers Internet.“

Jetzt umsteigen auf Energie von hier!

Sonne - Pellets - Wärmepumpe



Woche der erneuerbaren Energien:
 Dienstag, 06. Mai um 17 Uhr
 Mittwoch, 07. Mai um 18 Uhr
 Montag, 12. Mai um 10 Uhr
 Anmeldung unter: Telefonisch: 02772 957641 oder per Mail:
 erstberatungstermine@arnold-heizung.de



„Ich freue mich auf Sie!“
Ihr Jean Pierre Arnold



ARNOLD
SANITÄR- UND HEIZUNGSTECHNIK

Seelbacher Weg 22 - Sinn
www.arnold-heizung.de

Schätze aus dem Archiv - Wie man den Kalsmunt früher sah

(T.R.) Eine große Gruppe fein gekleideter Frauen und Männer vor dem Kalsmuntturm - mit einer solchen Fotografie, begann der Historiker Dr. Jens Friedhoff, Leiter des Stadtarchivs in Hachenburg und Vorstandsmitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Deutschen

seinem Vortrag „Kühn und trotzig in ihrem Verfall...“ – Die Wiederentdeckung der Burg Kalsmunt und weiterer Burgen des Lahntals im 19. und frühen 20. Jahrhundert“ sein Publikum die Burgen des Lahntals mit den Augen der damaligen Zeit betrachten. Dabei be-

den pragmatische und kostengünstige Lösungen im Vordergrund. Der Kalsmuntturm war schon da-mals wegen seiner schönen Aussicht beliebt und schlug in der Welt der Wissenschaften immer wieder Wellen.

Der Streit darüber, ob das Mittelalter zu einer solchen



Historiker Dr. Jens Friedhoff

Burgenvereinigung, seinen Vortrag in der gut gefüllten Aula in der Arnburger Gasse.

Die Fotografie entpuppte sich als einer von mehreren Schätzen, die der Referent durch intensive Archiv- und Quellenarbeit zu Tage gefördert hatte. Es handelte die sich um die Dokumentation einer Burgenfahrt der Deutschen Burgenvereinigung von 1912, bei der die gesellschaftliche Oberschicht des Kaiserreichs mit Sonderzügen das Lahntal bereiste. Friedhoff ließ in

gann er im Zeitalter der Romantik, in der eine verklärte und idealisierte Sicht von Malern und Literaten auf solche „efeumrankten“ Ruinen vorherrschte. Mit der Ausbreitung der Eisenbahn setzte sich der Mas-sentourismus durch und in damaligen Reiseführern konnte man z.B. lesen, wie viele Minuten man benötigte, um vom Bahnhof Wetzlar zum Kalsmunt zu gelangen. Denkmalschutz und Burgenforschung steckten damals noch in den Kinderschuhen und häufig stan-

Leistung überhaupt fähig gewesen sei, oder ob es sich nicht doch um ein römisches Bauwerk handeln musste, stand dabei im Vordergrund. Oda Peter vom Wetzlarer Geschichtsverein und Thorsten Rohde vom Förderverein Kalsmunt bedankten sich beim Referenten für den überaus kenntnisreichen Vortrag sowie beim Männerensemble MXV unter der Leitung von Johannes Adamietz, das mit dem Lied „Der alte Barbarossa“ ins Thema eingestimmt hatte.

Nachlese:

„Wenn das alte Jahr erfolgreich war, dann freue dich ...“

Neujahrstreffen der ehemaligen Soldaten

(wh). Zum traditionellen Neujahrsempfang hatte der Kameraden- und Freundeskreis der ehemaligen Garnison Wetzlar e.V. seine Mitglieder eingeladen.

Der Vorsitzende, Oberst d.R. Karl-Heinz Reitz (Heuchelheim), überbrachte die Grüße der Stadt Wetzlar. Auch die Generäle Rolf Hützel, Rainer Thiel und Heinrich Holl ließen Grüße ausrichten.

Reitz erinnerte daran, dass das Jahr 2024 endlich wieder ein „normales“ Jahr gewesen sei. Die Veranstaltungen seien gut besucht gewesen und hätten das Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt. Auch die Bundeswehr habe die Ehemaligen gerne gesehen. So habe der Kommandeur des ELoKaBataillons bei der Mitgliederversammlung vorgetragen und sein Bataillon vorgestellt. Ein Besuch beim Panzergrenadierbataillon in Bad Salzungen und bei der Artillerieschule in Idar-Oberstein sowie eine Garnisonrundfahrt im ehe-

maligen Standort Gießen machten Lust auf mehr in diesem Jahr.

Reitz konnte für dieses Jahr einige besondere Veranstaltungen ankündigen. Das Grillfest am 28. Juni und das traditionelle Oktoberfest am 11. Oktober seien in der

tember. Die Vorbereitungen dazu liefen.

Mit den Worten des Reichskanzlers Bismarck von 1872, die er an seine Freunde richtete, schloss Reitz seine Eröffnungsrede: „Wenn das alte Jahr erfolgreich war, dann freue dich aufs neue.



Die Teilnehmer lauschten angespannt Oberst d.R. Karl-Heinz Reitz (hinten Mitte) bei der Begrüßung während des Neujahrsempfangs in Wetzlar. (Foto: wh)

Planung. Fest stehe die Exkursion zum Fort Eben Emael (Belgien) am 10. Mai, ein Informationsbesuch bei Jägerbataillon in Schwarzenborn am 12. Juni sowie ein Besuch beim Panzerbataillon in Hardheim am 03. Sep-

Und war es schlecht, dann erst recht“. Im „Bundeswehr-Zentrum“, dem ehemaligen Gasthaus „Zum Dorfkrug“ in Niedergirmes, folgte nach dem offiziellen Teil in froher Runde die angenehme Unterhaltung.

Politischer Stammtisch der Senioren Union Lahn-Dill-Süd im Mai

(W.S.) Die Senioren-Union Lahn-Dill-Süd lädt die Mitglieder und alle politisch interessierten Bürger **am Montag, den 19.5. um 16 Uhr** ins „Bw-Zentrum“ (ehemals Dorfkrug), Elisabethenstr. 45, WZ-Niedergirmes ein. Der Vorsitzende, Wolfgang Janßen, will mit den Mitgliedern und den Gästen über die politischen Ereignisse im Bund, Land und der Welt diskutieren. Wann steht die neue Koalition aus CDU und SPD? Gibt es einen Waffenstillstand in der Ukraine? Welche Möglichkeiten hat die EU, um am Verhandlungstisch zu sitzen? Hat der Frieden eine Chance? Verkauft Donald Trump die Ukraine? Hat Putin bereits vor Verhandlungen gewonnen? Welche Auswirkungen hat der Handelskrieg der USA auf deutsche Firmen? Hat der amerikanische Präsident überzogen und schadet er seinem Land selbst? Gäste sind willkommen.

-  Solaranlage
-  Stromspeicher
-  Wallbox
-  Wärmepumpe
-  Heartbeat AI
-  Dynamic Pulse

1 KOMMA 5°

BREIDENBACH

ERFAHRE LIVE:
IMMER DER GÜNSTIGSTE
UND SAUBERSTE STROM

Informationsabend
zu intelligenten
Energieprodukten



JETZT ANMELDEN
und unverbindlich
beraten lassen

In unserer spannenden Info Session erfährst du alles Wichtige rund um dein Projekt: Photovoltaik, Stromspeicher, Wallbox, Wärmepumpe und unser intelligentes Energiemanagement für dein Zuhause. Lass dich von uns beraten, wie du mit deinem Gesamtsystem deine Stromkosten effektiv senken kannst!

Info-Session:
28.05. 17:00 Uhr
bei 1KOMMA5° Breidenbach

1KOMMA5° Breidenbach
Im Süßacker 1-5
35236 Breidenbach-Oberdielen
Telefon: 06465-92768-0
info@1k5-breidenbach.de
www.1k5-breidenbach.de





MONTBLANC

Inspire Writing SERIES

Papeterie Plag GmbH
Sillhöferstraße 20 · 35578 Wetzlar
Telefon (06441) 46107
info@papeterie-plag.de

1955 - 2025

Wir feiern am 2., 3., und 4. Mai
unser **70-jähriges** Geschäftsjubiläum
„Bei uns findet jeder den passenden Füllhalter“





RÖSSLER
Schönes Briefpapier



DIE MALERMEISTER

Björn & Hans-Peter Jäckel | Inh. Björn Jäckel e.K.

www.jaekel-malermeister.de



Die Malermeister · Wiesenaue I · 35578 Wetzlar

Tel.: 06441-2043467 · mobil: 0163-5746958

E-Mail: info@jaekel-malermeister.de

Heimische Vereine und Verbände laden herzlich ein

Der Dreschhallenmarkt in Münchhausen startet wieder

Ab dem **9. Mai** öffnet der Dreschhallenmarkt im Driedorfer Ortsteil auch in diesem Jahr wieder seine Tore von **11 bis 17 Uhr**. Direkt in und vor den Toren der alten Dreschhalle können bewusste Verbraucher auf einem schönen, anspruchsvollen Markt Spezialitäten vom Lande in herrlich dörflicher Umgebung kaufen.

Unter dem Motto „Frisch vermarktet – ein kleiner Ort wird zum Ziel für Genießer und Treffpunkt für alle“ werden an über 30 Ständen

die unterschiedlichsten Kundenwünsche erfüllt: Schinken- und Käsespezialitäten, hessische Wurstspezialitäten, Obst und Gemüse, Eier, Honig, Winzerweine aus Rheinhessen, Liköre und Brände aus dem Rheingau, frisches Bauernbrot, Olivenöle aus Italien, Wolle und Handarbeitszubehör, Dekoware und vieles mehr. Auch das breite Angebot frischer Fleisch- und Wurstwaren aus eigener Herstellung von Ulrichs Hofladen aus Laubach lädt zum Ein-

kaufen ein.

Doch werden hier nicht nur Landprodukte verkauft, vielmehr hat sich der Markt mittlerweile auch zu einem sozialen Treffpunkt entwickelt. Alt und Jung nutzen den Markttag, um sich in geselliger Runde zu treffen und auszutauschen. Und egal ob Sonne oder Regen, die Dreschhalle bietet immer ein schützendes Dach über dem Kopf, um eine Tasse kostenlosen Kaffee und leckeren, selbstgebackenen Kuchen zu genießen.

Unsere weiteren Markttag sind der **13. Juni, 11. Juli, 8. Aug., 12. Sep., 10. Okt. (11-17 Uhr)**

Wir möchten darauf hinweisen, dass zum Parken ausgeschilderte Parkflächen zur Verfügung stehen!

Weitere Informationen auf der Homepage der Gemeinde Driedorf (www.driedorf.de) und des Fördervereins Münchhausen e.V. (www.dreschhalle-muenchhausen.de) oder

**6. Meisterkonzert
Sonntag, 18.5., 20.00 Uhr,
Stadthalle Wetzlar**

„Auch die Trompete kann Belcanto... reinsten Belcanto, mit blitzblank polierten Spitzentönen, verströmte der Ungar Boldocski auf der Trompete“, so schrieb Michael Dellith von der Frankfurter Allgemeinen Zeitung nach dem Gastspiel von Gábor Boldocski in der Alten Oper Frankfurt. Zum wiederholten Mal ist der internationale Star in Wetzlar zu Gast und beschließt gemeinsam mit der Pianistin Kristina Fejes die letzte, vom scheidenden Vorsitzenden Boris Rupp verantwortete Spielzeit 2024/2025.

Gábor Boldocski (Trompete) und Krisztina Fejes (Klavier) spielen Werke von Scarlatti, Albinoni, Liszt, u.a.
Karten zu 22,- bzw. 28,- EUR

im Vorverkauf über reservix - dein Ticketportal, Reisebüro Gimmler, Bannstraße 1, Tourist-Information Wetzlar, Domplatz 8 bzw. an der Abendkasse zu 24,- EUR bzw. 30,- EUR.



Gabor-Boldocski
(Foto: Marco-Borggreve)

**Freitag, 23.5., 19 Uhr
Vortrag „30 Jahre Liechtenstein im Europäischen Wirtschaftsraum“**

Es spricht Dr. Georges Baur vom Liechtenstein-Institut in Bendern auf Einladung des Deutsch-Liechtensteinischen Freundeskreises Wetzlar/Mittelhessen. Dr. Baur war von 2012–2018 Beigeordneter Generalsekretär (Assistant Secretary-General) der EFTA und von 2003–2012 stellvertretender Missionsschef bei der Mission des Fürstentums Liechtenstein bei der EU und dem Königreich Belgien in Brüssel.

Die Veranstaltung findet am **Freitag, den 23.5.25, 19 Uhr**, im Neuen Rathaus-Wetzlar, Sitzungssaal, Ernst-Leitz-Straße 30, statt. Im Anschluß kleiner Empfang mit Umtrunk. Eine Gemein-

schaftsveranstaltung mit dem Kulturfördering Wetzlar e.V. Anmeldung unter Tel. 06441 / 8 51 60 bzw. info@kulturfoerderring-wetzlar.de.



Dr. Georges Baur
Foto: Liechtenstein-Institut

IM WETZLAR- KURIER INSERIEREN

Insider berichten

Die Erziehung durch das ZDF

(red). Vor kurzem hat der frühere ARD-Redakteur Alexander Teske ein interessantes Buch mit dem Titel „Inside Tagesschau“ herausgegeben, in dem er darüber berichtet, wie, so muss man es formulieren, manipulativ Tagesschau und Öffentlich-Rechtliche über bestimmte Themen berichten. Wer dem Mainstream nicht angehört, der riskiere Ruf und Karriere. Politische Beiträge, die nicht in das gesamte Konzept passen, würden durch Auswahl, Tonalität und Kontext so verändert, dass sie zur gewünschten Erzählung passen.

In die gleiche Kerbe schlug aktuell Wolfgang Herles, ein ZDF-Insider, langjähriger Journalist und Studioleiter beim ZDF. Er erklärte im Gespräch mit dem „focus“ (reitschuster.de berichtete darüber), was früher Information gewesen sei, sei heute Erziehung. Und was früher Journalismus gewesen sei, sei heute Framing, ein Apparat, der die eigene Weltsicht zum Maßstab erkläre und

den Zuschauer zum zu erziehenden Subjekt.

Abweichende Meinungen? Nicht gern gesehen. Andere fachliche Auffassungen? Kaum hinterfragt. Lieber begnügt man sich damit, diejenigen, die Kritik an der Coronapolitik geübt haben, als Querdenker und Coronaleugner zu verunglimpfen, diejenigen, die in der Klimahysterie klaren Kopf behalten als Klimaleugner zu verteufeln oder Islamkritiker als islamophobe Menschen zu bezeichnen. Das Ärgerliche ist, diese Menschen werden auch noch von den Zwangsgebühren finanziert und man muss mehr oder weniger tatenlos zusehen.

Impressum
Wetzlar Kurier
Zeitung für Politik, Wirtschaft und Kultur

Herausgeber u. verantwortlich für den Inhalt aller Textbeiträge ohne Kürzel:
Hans-Jürgen Irmer

Anschrift der Redaktion:
Blankenfeld 47
35578 Wetzlar

Telefon: 0 64 41 / 9 71 70
Fax: 0 64 41 / 7 66 12

E-Mail: info@wetzlar-kurier.de
Internet: www.wetzlar-kurier.de

Erscheinungsweise:
monatlich
Auflage:
110.000 Exemplare
Druck:
in der Europäischen Union
Technische Realisierung:
Computer-Studio W. Weichel
Anzeigen:
Hans-Jürgen Irmer

Diese Zeitung wird durch Anzeigen finanziert.

Geisler Schlosserei

Am Grund 7
35641 Schöffengrund Oberwetz
Telefon: 06445/61144
Email: info@geisler-Edelstahl.de

- Balkon & Treppengeländer
- Zaun - Tür - Toranlagen
- Handläufe & Sicherheitsgriffe
- Fenstergitter

und vieles mehr!!!

GOLD ANKAUF
Altgold, Zahngold, Schmuck, Silber, Barren, Platin, Palladium, Münzen

MUNK
Juwelier & Goldschmiede
Lahnstraße 24 · 35578 Wetzlar
Telefon: 06441 45590 · info@juwelier-munk.de

KOSTENLOSE WERTANALYSE
SOFORT BARGELD

Möchten Sie auch auf Öl und Gas verzichten, laufende Energiekosten reduzieren und den Gebäudewert Ihrer Immobilie steigern?

Einladung
Performance Tour 2025 und 10 Jahre SenerTec-Center Mittelhessen
23. Mai 2025 14 - 18 Uhr
SenerTec-Center Mittelhessen - Sportparkstrasse 13 - 35578 Wetzlar

HIER ANMELDEN

Jetzt blüht Ihnen was!

Balkonpflanzen in großer Auswahl

Gartenbau Haack ...

Brunkelweg 7 · 35641 Schöffengrund-Laufdorf · ☎ (06445) 7152
Mo.-Fr. 8.00 bis 18.00 Uhr · Sa. 8.00 bis 14.00 Uhr

... weil's schöner blüht

Wir suchen Verstärkung!

Das Hotel Blankenfeld in Wetzlar gehört seit über 20 Jahren zu den etablierten und erfolgreichen Adressen im 3-Sterne-„Plus“-Bereich und wird mit viel Liebe und Umsicht durch die Eigentümer-Familie geführt.

Zur Verstärkung unseres Teams und zum Ausbau unseres Leistungsangebots suchen wir ab sofort eine/n:

Servicemitarbeiter/in im Frühstücksbereich in Teilzeit und/oder Aushilfe

- Betreuung unserer Gäste beim Frühstück, Tagungs-/Seminarbereich und im À-la-carte-Restaurant
- Beratung der Gäste, servieren und abräumen
- Kassenführung sowie Buchen von Umsätzen

Servicemitarbeiter/in im Restaurant in Teilzeit und/oder Aushilfe

- Betreuung unserer Gäste im Tagungs-/Seminarbereich und im À-la-carte-Restaurant
- Beratung der Gäste, servieren und abräumen
- Vor- und Nachbereitung sowie Durchführung von Veranstaltungen
- Kassenführung sowie Buchen von Umsätzen

Ihr Profil:
Eine abgeschlossene Hotel- oder Restaurantfachausbildung oder mehrjährige Erfahrung in der Gastronomie, gute Deutsch- und Englischkenntnisse sowie Begeisterung für Service und Dienstleistung, Gastgeber aus Leidenschaft, ein freundliches und kommunikatives Auftreten, Verantwortungsbewusstsein und Teamgeist.

Wir bieten Ihnen einen attraktiven und abwechslungsreichen Arbeitsplatz, mit einem großen Stammgäste-Kreis in familiärer Atmosphäre und leistungsbezogener Bezahlung. Sollten Sie sich angesprochen fühlen und genau nach dieser Herausforderung gesucht haben, dann freuen wir uns über Ihre schriftliche Bewerbung per Post oder E-Mail.

HOTEL Blankenfeld

Sandro Rossa · Im Amtmann 20 · 35578 Wetzlar · Tel. 06441/7870
Sandro.Rossa@hotel-blankenfeld.com

Halbmond über Deutschland

Ist unsere Heimat auf dem Weg ins Kalifat?



■ Die Muslimbruderschaft gilt als Keimzelle des modernen Islamismus. Ihre Strategie ist noch nicht die offene Konfrontation – sondern die schleichende, systematische Unterwanderung westlicher Gesellschaften. In *Eroberung* decken die Autoren Collin McMahon und Irfan Peci auf, wie sich islamistische Netzwerke tief in Politik, Medien, Kirchen, NGOs und Bildungseinrichtungen eingeschlichen haben – oft unter dem Deckmantel von Toleranz und Inte-gration – aber mit dem klaren Ziel, aus Deutschland einen islamischen Staat zu machen.

Was niemand sagen will – aber jeder wissen sollte

Unglaubliches geschieht in Deutschland. Doch darüber zu sprechen, ist tabu:

- Die Gründung der Muslimbruderschaft
- Ihre »Kunst des Todes«
- Die Folterzentren der Muslimbrüder
- Die islamistische Unterwanderung von Presse, Politik und Parteien
- Der bayerische Vorzeige-Imam von Merkels Gnaden
- Die Eroberungsstrategie
- Der Langzeitplan der Muslimbrüder

Warum unterwerfen sich die Deutschen widerstandslos dem Islam?

- Warum gilt die Freimann-Moschee in München als inoffizielles Hauptquartier der Muslimbruderschaft in Europa – und was passiert dort wirklich?
- Welche Rolle spielten die Nazis, die CIA und die US-Regierung beim historischen Aufstieg des politischen Islams?
- Wie tief reicht die ideologische und personelle Verflechtung zwischen Islamisten und deutschen Parteien, insbesondere bei SPD, Grünen und Linken?
- Welche Mechanismen nutzen Islamisten, um Journalisten, NGOs und Aktivisten für ihre Agenda einzuspannen?
- Welche Personen, Netzwerke und Institutionen unterstützen die Eroberungspläne des politischen Islams – und warum ist das brisanter, als viele glauben?
- Wie gelangen Islamisten in die Mainstream-Medien – und warum spricht niemand darüber?

Collin McMahon und Irfan Peci legen ein erschütterndes Protokoll der Selbsttäuschung und Ignoranz vor – und sie nennen Ross und Reiter. Ein Buch, das jeder gelesen haben sollte. Denn die schleichende Islamisierung ist kein Zufall, sondern folgt einem geheimen Plan.



Collin McMahon & Irfan Peci: *Eroberung*
gebunden • 252 Seiten • Best.-Nr. 991 450 • 22,- €

Dieses rechercharstarke Buch ist unbequem. Unmissverständlich. Und längst überfällig.

www.kopp-verlag.de